

Staufer Kurier



Amtsblatt
der Stadt
Waiblingen

Nummer 29 31. Jahrgang CMYK+

Donnerstag, 20. Juli 2006

Achim-von-Arnim-Stube

Romantik im Waiblinger Hochwachturm



Die neue „Achim-von-Arnim-Stube“ im Waiblinger Hochwachturm wird am Samstag, 22. Juli 2006, offiziell eröffnet.

• 19 Uhr: Oberbürgermeister Andreas Hesky begrüßt die Gäste im Zehnthof unter dem Hochwachturm.

• 19.15 Uhr: Die Theaterszene „Chronik der Stadt“, bearbeitet von Jürgen Mertens, nach dem Roman „Die Kronenwächter“ von Achim von Arnim wird vom Waiblinger Theater „Lampenfieber“ gespielt; Regie: Nikola Soric; Veranstalter: Heimatverein Waiblingen.

• 20.15 Uhr: Wiederholung der Theaterszene

Die Ausstellung im Hochwachturm ist am Samstag, 22. Juli, schon von 11 Uhr an für Besucher geöffnet.

Öffnungszeit am Sonntag, 23. Juli: 11 Uhr bis 18 Uhr.

Achim von Arnim (1781 bis 1831) und sein Dichterfreund Clemens Brentano gelten als Hauptvertreter der „Heidelberger Romantik“.

Gemeinsam gaben sie 1806 die Volksliedersammlung „Des Knaben Wunderhorn“ heraus. 1817 erschien Achim von Arnims in der Stadt Waiblingen angesiedelter Roman „Die Kronenwächter“.

Ein Auszug daraus

„Ehre unsere Stadt, denn sie hat viel mehr Auszeichnung genossen zur Zeit der schwäbischen Kaiser. Vor allem liebte sie der hochberühmte Friedrich Barbarossa, erbaute auch hier einen Palast . . . Aber ich habe es geschrieben funden auf altem Pergament! Wer würde sich die Mühle geben, Logen aufzuschreiben?“

„Die Kronenwächter“ haben Waiblingen in der Zeit der Romantik literarisches Denkmal gesetzt

„Stauferstadt“ Waiblingen künftig „Stadt der Romantik“

(dav) „Waiblingen ist Stauferstadt.“ Sagen die einen. „Waiblingen war niemals Stauferstadt.“ Sagen die anderen. Wer als Besucher nach Waiblingen, in die „Stauferstadt“ kommt – denn diesen Ruf hat Waiblingen weit über seine Mauern hinaus – der mag nach Burgen der Staufer suchen, nach Staufer-Gräbern, der mag im Museum staufisches Gut über die Stadtgründung entdecken wollen, von den „Heinrichen von Waiblingen“ lesen wollen – und wird gleichwohl nicht fündig – denn derlei gibt es nicht. Aber: „Wir haben eine mythologische Beziehung zu den Staufern!“ verdeut-

Von Arnim war freilich nicht in Waiblingen, als er seinen Roman um den Helden Berthold verfasste, Berthold, der um 1500 in Waiblingen auf die Ruinen des Barbarossa-Palastes stieß, vorangetrieben von den „Kronenwächtern“, einem Geheimbund, der zu neuer Macht gelangen wollte. Berthold baute auf den Ruinen eine Tuchfabrik, wurde reich und am Ende Bürgermeister von Waiblingen. Von Arnim hatte all das auf der Grundlage von Chroniken und Stadtansichten verfasst. Als er schließlich 1820, drei Jahre nach dem Erscheinen seines Romans, einmal doch „mit klopfendem Herzen“ vor den Toren der Stadt stand, den echten „Wachturm“ erblickte, „da ließ ich weiterfahren“, denn „es sah mir ganz anders aus, als ich es mir gedacht habe.“

Ursprünglich waren die „Kronenwächter“ als vierbändiger großer Roman angelegt – es blieb jedoch bei dem einen Band. Das Buch entstand in der Zeit „nach Napoleon“, als man sich wieder auf die deutsche Geschichte besann, als nationale Werte an Bedeutung gewannen. Man erinnerte sich des deutschen Mittelalters und an das Reich der Staufer. Unter den Romantikern hatte von Arnim seine Freunde, zum Beispiel die Brüder Grimm oder Clemens Brentano. „Im Kreis der Berliner Romantiker gehörte er zu den Männern, die die geistige Erneuerung Preußens nach der Niederlage von Jena und Auerstädt vorbereiteten“, hatte der Waiblinger Professor Otto Heuschele einmal festgehalten.

Rote Herzen? Weiße Tauben?

Von Arnims 225. Geburts- und 175. Todesjahr waren der Auslöser für Hans Schultheiß, wissenschaftlicher Mitarbeiter im Museum und Stadthistoriker Waiblingens, die „Waiblinger Romantik“ neu zu beleuchten. Mittlerweile lichte sich der Dschungel aus Sagen und Mythen: „Ohne die Epoche der Romantik und ohne den Roman „Die Kronenwächter“ gäbe es den Begriff der „Stauferstadt“ überhaupt nicht!“ Von den 20er-Jahren an und im Dritten Reich habe man die Staufer-Verklärung geradezu als städtische Marketingkonzeption herausgestellt, ein Bild von der Stadt, das sich bis heute erhalten habe, „obwohl wir keine staufischen Sehenswürdigkeiten besitzen. Nun aber können wir die Besucher zum Hochwachturm schicken und erklären, warum Waiblingen das

Etikett überhaupt hat, dass es damit eine ganz besondere Bewandnis hat. Wir haben den Staufer-Mythos anderen voraus!“

Nicht um rote Herzen und weiße Täubchen gehe es bei der „Waiblinger Romantik“, betonte Oberbürgermeister Hesky. Es geht viel mehr um die „Blaue Blume“, die in der Epoche der Romantik das Symbol für Sehnsucht und Streben nach Unendlichem war („Romantik“ bezeichnet eine kulturgeschichtliche Epoche, die sich insbesondere auf den Gebieten der Bildenden Kunst – 1790 bis 1840 –, der Literatur – 1795 bis 1848 – sowie der Musik – 1800 bis 1940 – ereignete).

Freilich, die Stadt, die wie Ludwigsburg in der Zeit des Barock gegründet ist, oder die, die sich wie Schorndorf schlicht „Daimlerstadt“ nennen darf, die von eindeutig mittelalterlichen Gebäuden geprägt ist, die hat es leichter. „So einfach haben wir es nicht“, überlegte Oberbürgermeister Hesky laut. Waiblingen müsse und wolle sich gleichwohl zu seiner geschichtlichen Vergangenheit bekennen. Aber: Was für eine Stadt ist Waiblingen denn? Was kann sie im Verbund der Region Stuttgart wahrnehmbar nach außen vermitteln? „Waiblingen, die Fachwerkstadt an der Rens?“ Oder doch die Stauferstadt? Es müsse Einigkeit erzielt werden, „wer wir sind, wozu wir uns bekennen!“

„Hilfskonstruktionen müssen erlaubt sein“, schmunzelte Hesky. Noch fehle der Körper, doch das mache die Sache auch spannend. Der Hochwachturm sei eines der Wahrzeichen, der Schätze der Stadt. Die Menschen seien immer wieder begeistert, wenn sie den Turm erklimmen hätten, sie spürten dort die Wurzeln der Stadt – das müsse noch deutlicher ins Bewusstsein der Bevölkerung gerückt werden.

„Erster Waiblinger Romantiktage“

Die „Achim-von-Arnim-Stube“, die auf Höhe des Umgangs in Vitriolen, mit Tafeln und an einem Stehpult den Roman „Die Kronenwächter“ ausstellt, Handschriften und Faksimiles bereithält, ein Porträt des Schriftstellers zeigt und den „Staufer-Mythos“ verweist, ist nur ein Teil der Renovierungsarbeiten im Turm. Überlegt wird, den Eingang zu verlegen, die Einrichtung eines Trauzimmers wird „mit Nachdruck“ verfolgt, innerhalb des Turms wird der Besucher überdies schon mit

lichte Oberbürgermeister Andreas Hesky am Dienstag, 18. Juli 2006, bei einem Gespräch mit der Presse: Im Hochwachturm wird am kommenden Samstag, 22. Juli, um 19 Uhr die „Achim-von-Arnim-Stube“ eröffnet, denn er war es, der 1817, in der Zeit der Romantik, der Stadt mit seinen „Kronenwächtern“, einem Roman, der heutzutage unter Germanistikprofessoren als der erste deutsche historische Roman an sich gilt, ein literarisches Denkmal setzte. Waiblingen auf der Suche nach seiner geschichtlichen Identität – Waiblingen, die Stadt der Romantik!

Information versorgt, währenddem er zur neuen Stube hinaufsteigt.

Der „Erste Waiblinger Romantiktage“ am 29. September ist dann ein „ausgesprochen anspruchsvoller, intellektueller Akt“ im Ratssaal des Waiblinger Rathauses, erklärte Oberbürgermeister Andreas Hesky, weiter, an diesem Tag werde Grundlagenarbeit betrieben; ausgewählte Vorträge und Beiträge hinterleuchteten „Die Kronenwächter“. Am Abend erzählt und rezitiert Laurence Schneider von der Stuttgarter „Wort-Welten-Werkstatt“ aus dem Roman. Die Literaturwissenschaftlerin, nach eigenem Bekunden „Feuer und Flamme“ für das Buch, hat den Roman mit vielen Handlungssträngen fürs Publikum unterhaltsam in drei Szenen aufgearbeitet. Sie schwärmt von der „lebendigen, bezaubernden, pointierten, mitreißenden, gar nicht schweren oder verkopften Prosa“ des von Arnim. Zu erkennen sei viel Ironie, Spritziges, Lustiges, auch Herzschmerz und Schmalz.

Und gibt es nach dem „Ersten Romantiktage“ denn noch weitere? Aber sicher! Hans Schultheiß hat Material für vier, fünf Waiblinger Romantiktage im Kopf und verweist schon einmal auf die Waiblinger Dichterrunde rings um Karl Mayer, der Dichter, der den Abbruch des „Fellbacher Tors“ bedauerte; auf das „Deutschlandmärchen“ von Heinrich Heine, der darin von Mayer schreibt, „wobei bis heute kaum einer weiß, dass dies jemand aus Waiblingen war!“

OB Hesky im Dialog mit dem Einzelhandel – Thema „WiR-Card“:

„Der Einzelhandel ist nun gefordert!“

Kunden können seit 1. Juli 2006 innerhalb der Stadtmauer Waiblingens eine halbe Stunde, außerhalb der Stadtmauer eine Stunde lang kostenlos parken; am Sonntag ist das Parken sogar generell frei, außer in den Tiefgaragen. Damit sei ein seit langem geäußerter Wunsch des Einzelhandels erfüllt, hat Oberbürgermeister Andreas Hesky bei einem Informationsabend am Dienstag, 11. Juli, im Bürgerzentrum etwa 80 Einzelhändlern deutlich gemacht. Die „Hausaufgaben“, die ihm im März bei einer Informationsveranstaltung zum „Grünen Ring“ aufgegeben worden seien, habe er erledigt. Er hoffe nun, dass im Gegenzug die Einzelhändler mitmachen und neue Geschäfte für die WiR-Card gefunden werden.

Die Marketing- und Tourismus GmbH wird die WiR-Card vom Bund der Selbstständigen übernehmen. Ziel sind 10 000 Karteninhaber – momentan sind es 5 000 – sowie etwa 70 teilnehmende Geschäfte, derzeit sind es 43. Wirtschaftsförderer Schink, Geschäftsführer der MuT, stellte im Zusammenhang mit der WiR-Card und der Parkvergütung das neu entwickelte Herz vor, das mit einer 50-Cent-Münze bestückt, an diejenigen ausgegeben werden kann, die mit dem ÖPNV oder eher sehr selten nach Waiblingen kommen.

Hannelore Staiger von „Staigers Laden“ in der Marktgasse und Jürgen Wäller vom gleichnamigen Schuhhaus in der Blumenstraße berichteten von ihren durchweg positiven Erfahrungen mit der WiR-Card und ermunterten ihre Kollegen, sich ebenfalls der Kundenkarte anzuschließen. Die Abrechnung sei einfach, versicherten sie und verwiesen außerdem darauf, dass alle Punkte, gleichgültig, ob fürs Parken oder für den Umsatz, auf der Karte addiert und wahlweise fürs Parken oder für Prämien eingesetzt werden könnten.

„Guter Service zieht Kunden an“

Thomas Kaiser vom Einzelhandelsverband Südbaden stellte die Qualifizierungs- und Zertifizierungsaktion „König Kunde“ vor. In einem mehrstufigen Programm mit Schulungselementen für die Mitarbeiter und einer Einzelbeurteilung der teilnehmenden Geschäfte



Sitzungs-Kalender

Am Donnerstag, 20. Juli 2006, findet um 18 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Verwaltungsausschusses und Finanzausschusses statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Änderung des Verzeichnisses der Sondernutzungsgebühren
3. Annahme von Spenden
4. Anfragen
5. Verschiedenes

*

Am Donnerstag, 27. Juli 2006, findet um 18 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Gemeinderats statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
3. Zwischenbericht über die Ortsentwicklungspläne in den Ortschaften
4. Änderung des Verzeichnisses der Sondernutzungsgebühren
5. „Südlich der Korber Straße“, Bebauungsplan und Satzung über Örtliche Bauvorschriften, Planbereich 06.04, Gemarkung Waiblingen – erneuter Auslegungsbeschluss
6. Sanierung der Beinsteiher Halle
7. Vergabe der Erschließung Wohngebiet Galgenberg II
8. Verschiedenes
9. Anfragen



„Tour de France“ – die gemütliche Version in Waiblingen!

(dav) Während sich die Radsportler auf der „Tour de France“ die Berge hinauf quälten, konnten die Waiblinger jüngst ihre ganz eigene Tour durch Frankreich unternehmen: Drei Tage lang schwelgten sie und ihre Gäste genüsslich-gemütlich und ohne körperliche Anstrengung in blau-weiß-roter Ess- und Trinkkultur inmitten historischer Stadtmauern bei den „Französischen Tagen“. Bei lindem Lüften und lauem Sommerwetter ließen sie sich auf dem heimeligen Marktplatz von den „Mâitres“ bekochen und verwöhnen. Samstag, Sonntag, Montag – ein herrlich verlängertes Schlemmer-Wochenende mit Quiche Lorraine, Soupe surprise, Merguez, Austern, Fisch, Käse, erfrischenden Sommerweinen, Crémant . . . Vive la France! Der Marktplatz bordete an den Abenden regelrecht über – freilich, ein solches Freiluft-Ereignis steht und fällt mit dem Wet-

ter. Wie sich Heidrun Rilling-Mayer von der Waiblinger Marketing- und Tourismus-GmbH erinnert, war der Sommer 2005 weniger erfolgsbringend. Doch diesmal: 900 Sitzplätze wurden am Montag, am dem ganz pünktlich die Vorräte der Köche zur Neige gingen, „Son et Lumière“, ein Feuerwerk mit Musik von Jaques Offenbach, „abgeschossen“ auf dem Rathausplatz. Überraschende Feuerwerkeffekte synchron zur Musik – da gab es großen Beifall mit der verwegenen Bitte um Zugabe, die freilich nicht erfüllt werden konnte. Ein Wiedersehen gibt es aber sicherlich bei den zehnten „Französischen Tagen“ im nächsten Jahr, wieder in der Juli-Mitte.

Foto: David

Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort

DFB

Im Ausschuss für Kultur, Schulen, Sport und Soziales ist gerade im Bereich „Soziales“ erfolgreich und zügig gearbeitet worden. Endlich ist die Kinderbetreuung nachhaltig und ideenreich ausgedehnt worden. Jetzt werden die verschiedensten Betreuungsmöglichkeiten angeboten, um den vielseitigen Familienstrukturen gerecht zu werden.

Ab September 2006 können mehr und mehr Kinder unter drei Jahren in die Kindertageseinrichtungen aufgenommen werden. Auch sie werden dank des „Waiblinger Modells“ altersgerecht integriert und gefördert. Neu ist: das dritte Kind bezahlt keine Gebühren, das Angebot einer Kinderbetreuung bis 21 Uhr, die Kernzeitenbetreuung wird bis 13.30 Uhr verlängert.

Die notwendige neue Gebührenordnung für Kindertageseinrichtungen ist maßvoll und angemessen, soziale Vergünstigungen bleiben voll erhalten und das dritte Kind zahlt nichts! Verpflegung wird wahlweise angeboten. Für die Abendbetreuung wird ein Zuschlag erhoben. Die Gebühren liegen weiterhin unter dem sog. Landesrichtsatz. Die Stadt finanziert und ermöglicht die vielseitigen Betreuungsmöglichkeiten durch einen erheblichen Kostenbeitrag.

Dieses Geld ist gut angelegt! Die Stadt wird ihrem Ruf als „familienfreundliche Stadt“ gerecht, ermöglicht zeitgemäß die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und setzt Zeichen – zum Wohle der Kinder, Mütter und Väter! Möge das ideenreiche Angebot von den Eltern genutzt werden. – Im Internet: www.dfb-waiblingen.de Beate Dörrfuß



Mit vorbildlichem Engagement Versorgungslücke geschlossen

Seit einer Woche präsentiert sich in der Marktgasse in Waiblingen gleich neben dem DM-Markt ein neues Angebot: Auf 330 Quadratmetern Fläche bieten sich dem Kunden 3 500 Naturgut-Produkte. Darunter frisches Obst und Gemüse – das Saisonangebot stammt zum größten Teil aus der Region; ein Schwerpunkt liegt auch auf frischen Backwaren – unter vier Lieferanten ist auch die Waiblinger Bäckerei Kauffmann vertreten; Käse wird an der Theke angeboten und Fleisch, abgepackt, kommt von der Schwäbisch Hällischen Erzeugergemeinschaft. Außerdem gibt es eine reichhaltige Auswahl an Babynahrung, Haushaltswaren, eine Natur-Kosmetikabteilung und Getränke soweit das Auge reicht. Bei der offiziellen Eröffnung des Naturgut Bio-Supermarkts am Mittwochvormittag, 12. Juli 2006, betonte Oberbürgermeister Andreas Hesky (Bildmitte), dass durch die Ansiedlung des Markts eine Versorgungslücke habe geschlossen werden können, sei es doch gar nicht so einfach, Leerstände wieder zu belegen. Auch dass es sich dabei um Naturprodukte handle, sei weitblickend, sie würden derzeit von den Kunden sehr gern gekauft. Der Lebensmittelmarkt trage sicherlich zur Stärkung des innerstädtischen Einzelhandels

bei, ergänzte er. Überdies seien seine Erwartungen bei weitem übertroffen worden. Alle Beteiligten hätten nicht locker gelassen, bis das Ziel vor Augen war, erklärte Harald Sauter als Miteigentümer der Marktgasse (ganz rechts). Ein lang gehegter Wunsch der Marktgasse-Eigentümer sei in Erfüllung gegangen. Zudem sei es der ausdrückliche Wunsch des angrenzenden DM-Markts gewesen, ein Bio- und Naturgut-Geschäft in unmittelbarer Nähe anzusiedeln, obwohl er selbst „Alnatura“ anbiete. Der Oberbürgermeister dankte dem Gesellschafter Niko Tsisris (ganz links) dafür, dass die WiR-Card in Form von Parkvergütung akzeptiert werde, obwohl Naturgut sein eigenes Vergütungssystem mit drei Prozent habe. Waiblingens Wirtschaftsförderer Wolfgang Schink (Zweiter von links) sagte jede Unterstützung im Zusammenhang mit der WiR-Card zu. Andreas Hesky sprach bei allen Beteiligten von einem vorbildlichen Engagement. Bisher sind fünf Vollzeitkräfte angestellt worden und zwei Auszubildende, mit Teilzeitkräften sorgen zwölf Personen für einen reibungslosen Ablauf. Geplant ist, das Personal noch aufzustocken.

Foto: Redmann

Im Haus der Begegnung

„Jubilee Singers“ aus Jena

Die „Jena Jubilee Singers“ sind am Samstag, 22. Juli 2006, um 19 Uhr mit Gospels, Spirituals und Jubilee-Gesang im Ökumenischen Haus der Begegnung auf der Korber Höhe zu Gast. Der Chor hat sich der geistlichen Musik der schwarzamerikanischen Bevölkerung verschrieben. Seit 1988 sind die Sänger in der Jener Kulturszene vertreten, aber auch überregional und sogar international. Im Frühjahr 2005 führte den Chor eine Reise in den Osten der USA. Der Eintritt ist frei. Weitere Informationen zum Chor gibt es im Internet unter www.jena-jubilee-singers.de.

Im Bonhoeffer-Haus: Matinée

Die Sopran-Stimme von Waltraud Kommerell und der Alt von Johanna Sabine Albert, die am Sonntag, 23. Juli, im Dietrich-Bonhoeffer-Haus erklingen, werden von Querflöten-Klängen (Renate Paland) und Klavier-Tönen (Bettina Anderle) begleitet. Die Matinée beginnt um 11 Uhr.

„Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf – Die soziale Stadt“

Einladung zur Bürgerversammlung

Wie soll die Zukunft von Waiblingen-Süd aussehen? Was beinhaltet das Programm „Soziale Stadt“ und wie können sich die Bürgerinnen und Bürger beteiligen? Diese und weitere Fragen will die Stadt Waiblingen bei einer Bürgerversammlung am Montag, 24. Juli 2006, um 19.30 Uhr in der Turnhalle der Rinnenäckerschule, Danziger Platz 21/1, Waiblingen-Süd als Auftaktveranstaltung zu vorbereitenden Untersuchungen beantworten. Ein wesentlicher Bestandteil dieser „vorbereitenden Untersuchungen“ ist es, die Bewohner, Eigentümer und sonstigen Beteiligten des Wohngebiets von Anfang an in die Neuordnung einzubinden. Die Bürgerversammlung ist als Initialzündung für eine breit angelegte und lebendige Beteiligung gedacht.

Zu „Waiblingen-Süd“ gehören die Wohngebiete „Am Wasserturm“, „Friedrich Schofer“, „Rinnenäcker“ sowie die „Sommerhalde“ und die „Untere Rote“.

Durch die Aufnahme des Gebiets in das Förderprogramm „Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf – die soziale Stadt“ und den damit verbundenen Finanzmitteln besteht die einmalige Möglichkeit, die Bewohner an dem Projekt zu beteiligen und durch eine Kombination aus städtebaulichen und sozialen Maßnahmen eine nachhaltige Weiterentwicklung des Gebiets einzuleiten.

Kommen Sie deshalb zur Bürgerversammlung und wirken Sie aktiv mit bei der Gestaltung der Zukunft Ihres Stadtteils! Weitere Informationen finden Sie unter www.waiblingen.de.

Sprachförderung nach dem „Denkendorfer Modell“ wird 30 Jahre alt

Ein Blick vor und einer zurück

Seit 30 Jahren wird in Waiblingen Sprachförderung nach dem so genannten „Denkendorfer Modell“ angeboten und dieses Jubiläum wollen die Sprachhelferinnen und Kinder mit allen Interessierten feiern. Am Freitag, 21. Juli 2006, begrüßen um 18 Uhr die Kinder der Sprachförderung in spielerischer Form die Gäste im Welfensaal des Bürgerzentrums und zeigen, was sie gelernt haben. Danach folgen Grußworte von Oberbürgermeister Andreas Hesky, von Manfred Beck für die Träger der Arbeitsgemeinschaft, von Rolf Keyler als Vertreter der Gründungsgruppe, von Antonio Fierro, dem Vorsitzenden des Ausländerrats; von Angela Huber, der Geschäftsführenden Schulleiterin; und Friedhilde Frischling, Fachberatung für Kindergärten. Der Eintritt ist frei.

An diesem Abend gibt es außerdem reichlich Information zur Sprachförderung. Die Sprachförderung als ein wichtiger Beitrag zur Integration nahm ihren Anfang, als ein Gesprächskreis der Evangelischen Kirchengemeinde mit Rolf Keyler die Initiative ergriff und diese in Waiblingen aufbaute. Unterstützt werden sollten Kinder aus damals noch Gastarbeiter-Familien, die in der Grundschule große Schwierigkeiten mit der deutschen Sprache hatten. Im ersten Jahr wurden mit 111 Kindern in der Grundschule begonnen, rasch wurden auch die Mädchen und Buben im Kindergarten gefördert; im Jahr 2005 nahmen insgesamt 812 Kinder an der Sprachförderung teil.

Waren es 1975 noch 25 Sprachhelferinnen, so sind es heute 30 Helferinnen und Helfer, die in der Bildungseinrichtung Kloster Denkendorf aus- und fortgebildet werden sollen. Bei inzwischen 80 Arbeitskreisen ist eine sofortige Kurs-Teilnahme nicht mehr möglich. Deshalb hospitieren neue Sprachhelfer vor Ort bei schon gut versierten Helfern.

Träger der Sprachförderung sind die Stadt Waiblingen, die Evangelische und Katholische Kirchengemeinde, das Land Baden-Württemberg und die Arbeitsgemeinschaft der Sprachhelferinnen. Geschäftsführerin und Mentorin ist Marliese Schardt.

„Stadt nah leben zwischen Rems und Reben“

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,



nachdem die Ideenphase der Bürgerbeteiligung zum Auftakt der Ortsentwicklungsplanung vor den Osterferien abgeschlossen wurde, steht nun die Vertiefungsphase im Juli an. Am Montag, 10. und 17. Juli 2006, wurden durch das mit der Moderation und der Planung beauftragte Büro Wick und Partner in einer Informationsveranstaltung und einer ersten Projektgruppensitzung die bisherigen Ergebnisse der Bürger und die des Ortschaftsrats erläutert und die Schlüsselprojekte für die Projektgruppenarbeit vorgestellt. In der nächsten Woche findet am Montag um 19.30 Uhr die Projektgruppenarbeit in den Klassenräumen der Friedensschule (Realschule) statt.

Alle Mitbürgerinnen und Mitbürger sind herzlich eingeladen, ihre Visionen und Ideen einzubringen. Selbstverständlich sind auch Bürgerinnen und Bürger zur Projektgruppenarbeit eingeladen, die an den ersten Terminen nicht teilgenommen haben.

Bitte merken Sie sich folgende Termine für die Projektgruppenarbeit vor:

Montag, 24. Juli, in den Klassenräumen der Friedensschule (Realschule)

Gruppe 3:

- Schlüsselprojekt – „Neuordnung und Gestaltung des Neustädter Bahnhofs mit seinem Umfeld“
- Schlüsselprojekt – „Nutzung und Erlebbarkeit der ‚Landschaft‘ in und um Neustadt“

Gruppe 4:

- Schlüsselprojekt – „Wohnen im Alter“
- Schlüsselprojekt – „Schaffung von multifunktionalen Begegnungsräumen für alle Altersgruppen und Förderung der Jugendarbeit“

Ich freue mich auf eine rege Beteiligung und auf ein Wiedersehen mit Ihnen, mit freundlichen Grüßen
Ihr Ortsvorsteher Rudolf Sailer

Springturnier des Reitvereins

Parkplatz „Wasen“ gesperrt

Zu einem Springturnier mit Schaunummern und Turnierparty lädt der Reitverein Waiblingen am Wochenende von Freitag, 28., bis Sonntag, 30. Juli 2006, auf die Reitanlage im Waldmühlweg ein. Der Parkplatz „Wasen“ ist deshalb in der Zeit von Donnerstag, 27. Juli, 19 Uhr, bis Montag, 31. Juli, 6 Uhr, gesperrt. Weitere Informationen übers Reitturnier unter www.rv-wn.de.

Personalien

Vier Jahrzehnte lang „die Faust geballt“

(dav) Rudi Reh ist am Mittwoch, 12. Juli 2006, 80 Jahre alt geworden. Exakt die Hälfte seines Lebens hat er regelmäßig einmal die Woche „die Faust geballt“ – als Übungsleiter der Betriebssportgruppe Faustball der Stadt Waiblingen. Oberbürgermeister Andreas Hesky hat dem „doppelten“ Jubilar am Tag seines Geburtstags im Rathaus nicht nur herzlich gratuliert, sondern ihm auch den „Waiblinger Stadtkrug“ überreicht und seine Anerkennung ausgesprochen: „Faustball hält offensichtlich jung!“ meinte er zu dem rüstigen Rudi Reh, der – gar nicht um eine Antwort verlegen – zurückgab: „Ja, das kann ich Ihnen auch nur empfehlen, damit Sie weiterhin so jung bleiben!“

Vier Jahrzehnte lang ein solches Ehrenamt auszuüben, das halbe Leben mit Faustball und einer Betriebssportgruppe verbunden zu sein, das sei mehr als anerkennenswert, betonte der Oberbürgermeister. Damals, in den 60er-Jahren, sei es durchaus noch ungewöhnlich gewesen, meinte Andreas Hesky, dass sich der Arbeitgeber um Gesundheit und Fitness der Mitarbeiter Gedanken gemacht habe. Darüber hinaus habe man sich aber in der Betriebssportgruppe auch kameradschaftlich und freundschaftlich verbunden gefühlt. Dass Reh die Sportgruppe auch jetzt noch leite, wiewohl er nicht mehr in Waiblingen wohne – nach 45 Jahren musste Reh im vergangenen Jahr wegen Eigenbedarfskündigung nach Fellbach-Schmid umziehen – sei erfreulich. „Sie dürfen jetzt nicht aufhören! Dass Sie weitermachen, wird von Ihnen erwartet!“

Rudi Reh war und ist, was Sport angeht, ein „Tausendsassa“: Er war zehn Jahre lang Erster Vorsitzender des Sportvereins Gablenberg und Spieler in der AH-Fußballmannschaft; er war Skilehrer über 30 Jahre hinweg beim ACB Stuttgart; 18 Jahre lang im Tennis-Club Bein-

stein, davon vier Jahre lang Erster Vorsitzender; ist seit 2002 aktiver Spieler im Tennis-Club Waiblingen und wirkt beim Bundesstützpunkt Rhythmische Sportgymnastik als Organisator des regelmäßigen Schauturnens mit. Vom früheren Ministerpräsident Teufel war er für seine Aktivitäten im Vereinssport schon mit der Verdienstmedaille des Landes ausgezeichnet worden.

Der „Bauwerksmeister“, der an der Staatsbauschaule Stuttgart seine Prüfung abgelegt hatte, arbeitete im Außendienst eines Keramikproduzenten für den Fliesen-Großhandel und ist selbst noch im Ruhestand nicht untätig; seit 14 Jahren hilft er in Teilzeit-Arbeit bei der Waiblinger Firma Konz aus.

Jeden Montag um 17 Uhr kommen die Faustball-Spieler in der Rundsporthalle zusammen, wärmen sich mit Gymnastik auf und spielen dann eine Stunde lang. Zu den Stammspielern gehörten und gehören nicht nur Amtsleiter aus dem Rathaus, sondern sogar der frühere Bürgermeister von Kernen, Günter Haußmann, oder Revierförster „Theo“ Wolf oder Vertreter des Staatlichen Schulamts, oder Bittenfelds damaliger Bürgermeister Heinz Bühringer – „Sie waren für mich immer etwas Besonderes,“ meinte Reh, zu einer engeren Freundschaft sei es daher erst nach einigen Jahren gekommen. Initiator war der damalige Oberbürgermeister Dr. Gebhardt; und der habe es sogar so eingerichtet, erzählte Rudi Reh schmunzelnd, dass die Gemeinderatssitzungen so pünktlich zu Ende waren, dass alle zum Sport gehen konnten.

Die Stadt gratuliert

Am Freitag, 21. Juli: Erwin und Ruth Füssenhäuser geb. Rühle, Quellenstraße 4 in Beinstein, zur Goldenen Hochzeit. Lucie Thum geb. Bodenmüller, Silcherstraße 23, zum 90. Geburtstag.

Am Sonntag, 23. Juli: Alois und Pauline Hopp geb. Bley, Heerstraße 5, zur Diamantenen Hochzeit. Julianna Polony geb. Reiprich, Am Kätzenbach 59, zum 92. Geburtstag. Margit Eping geb. Walowy, Am Kätzenbach 50, zum 85. Geburtstag. Emil Grünes, Alte Rommelschauser Straße 34/1, zum 85. Geburtstag. Kurt Bechtle, Karl-Ziegler-Straße 62 in Hohenacker, zum 80. Geburtstag.

Am Montag, 24. Juli: Gertrud Hilt geb. Stahl, Blumenstraße 11, zum 80. Geburtstag.

Am Dienstag, 25. Juli: Lisel Dalferth geb. Ulrich, Beinstener Straße 8/1, zum 85. Geburtstag.

Am Mittwoch, 26. Juli: Anna Erhardt, Nelkenweg 31 in Hohenacker, zum 91. Geburtstag.

* Kurt-Christian Ehinger, Leiter des Sanierungs- und Hochbauamts der Stadt Waiblingen, begeht am Sonntag, 23. Juli, seinen 60. Geburtstag.



Dreigroschenoper – gepfeffert und sogar biergartentauglich!

In einer außergewöhnlichen Openair-Produktion des „Schauspiel-Ensembles Schwanen“ wird die „Dreigroschenoper“ von Bertolt Brecht gleich siebenmal aufgeführt, und zwar auf einer Bühne im Biergarten der Schwaneninsel; nur bei Regen geht's in den Schwanensaal. Die Termine: **Freitag, 21. Juli 2006 (Premiere); Samstag, 22. Juli; Sonntag, 23. Juli; Mittwoch, 26. Juli, Freitag, 28. Juli, Samstag, 29. Juli und Sonntag, 30. Juli** – jeweils um 20.30 Uhr. Regie: Maarten Güppert. Musikalische Leitung: Michael Davis und Andrea Riedle-Romer.

Die „Dreigroschenoper“ von Bertolt Brecht (Musik: Kurt Weill) wurde 1928 in Berlin uraufgeführt. In diesem Jahr gedenken wir des 50. Todestages des Dichters, der 1898 geboren wurde. Die „Dreigroschenoper“ ist eines seiner bekanntesten Stücke. Das musikalisch und literarisch gepfefferte Meisterwerk wurde von einem Waiblinger Ensemble bisher noch nicht gespielt. Auf der romantischen Schwaneninsel ist deshalb im Juli die Waiblinger „Uraufführung“ der Oper vorgesehen.

Das „Schauspiel-Ensemble Schwanen“ hat sich dazu neu gefunden und geformt. Es besteht aus schauspielbegeisterten Menschen aus Waiblingen und Umgebung. Regie führt Maarten Güppert, der im Schwanen schon mehrere Male mit großem Erfolg auf der Bühne stand. Das englische Musiktheaterstück „The Beggar's Opera“ von John Gay, das Brecht als Vorlage diente, wurde 1728 in London uraufgeführt. Der Titel bedeutet nicht etwa, wie manche deutsche Übersetzer geglaubt haben: „Die Bettleroper“, also eine Oper, in der eben Bettler vorkommen, sondern „Des Bettlers Oper“, eine Oper für Bettler.

Damit sind wir in der heutigen Zeit angekommen. Die Schere zwischen arm und reich wird immer größer. Ganze Teile der Gesellschaft werden nicht mehr „gebraucht“ – die Bettler von morgen. In der Ökonomie ist der Mensch nicht mehr vorgesehen. Sowohl politische Parteien als auch Kirchen sind zunehmend ratlos. Die Leute schon lange – und es wäre alles gut, wenn sie halt nicht trotzdem leben wollten ... An dieser Stelle setzt die Inszenierung ihren Akzent. Grotesk soll die „Dreigroschenoper“ daherkommen, frech und voll

prallem Leben (biertartentauglich“). Denn wenn sich etwas nicht unterkriegen lassen soll, dann sind es die Lebenslust und Ungehorsamkeit in Zeiten von großer Sozialangst und hohem Ölpreis. „Was tun?“ lautet die klassische Frage. „Nicht aufgeben!“ die einzige Antwort.

Ist es das, was in diesen Zeiten noch möglich ist: ein herzhaftes Lachen? Etwa 20 neugierige Menschen mit Spieltrieb und Leidenschaft für die Bühne hatten jedenfalls ein solches Lachen im Gepäck, als das „Projekt Dreigroschenoper“ begann. Profis und Laien, bunt gefischt, bunt gemischt.

Theater ist nicht, wenn man theatralisch ist – das war rasch klar. Regisseur Maarten Güppert ging es um Deutlichkeit, darum, den Ton der Situation und der jeweiligen Person ganz genau zu treffen. Das fing im Kopf an, wurde vorgemacht, gemeinsam diskutiert, spontan ausprobiert und auch mal wieder verworfen. Um dem Text beizukommen musste jede(r) ganz schön viel von sich preisgeben und damit dem anderen ganz schön heftig vertrauen. Dass das möglich war, hat unglaublich viel Spaß gemacht. Schon allein darum lohnte sich die Arbeit.

Eintritt: AK 12.-/ermäßigt 8.-/VVK 11.- Vorverkauf: Ticketservice in der Touristinformation, Lange Straße 45, ☎ 5001-155. Kartenreservierungen: siehe unten.

In den Rollen:

Clown: Elke Wucher
Macheath, genannt Mackie Messer: Michael Davis
Jonathan Jeremiah Peachum: Klaus-Dieter Mayer
Celia Peachum, seine Frau: Andrea Riedle-Romer
Polly Peachum, seine Tochter: Winnie Burz
Brown, oberster Polizeichef von London: Stefan Layer
Lucy, seine Tochter: Tatjana Davis
Die Spelunken-Jenny: Susan Weller
Smith: Philipp Doppelbauer
Filch: Manfred Hoepken
Die Platte: Christoph Jakobs, Arne Czychi, Philipp Doppelbauer, Özer Sahin, Jonathan Davis.
Die Huren: Vera Ferber, Pia Kleiber, Simone Pschenitschni, Christina Buhl.

An den Instrumenten:

Klavier: Stefan Romer

Saxofon: Regina Büchner, Christian Schock
Trompete: Volker Romig
Schlagzeug: Peter Lampel
Cello: Barbara Graf

Ansonsten:

Regie: Maarten Güppert
Musikalische Leitung: Michael Davis und Andrea Riedle-Romer
Korepetition: Stefan Romer
Regieassistenz: Gerda Riedel
Bühnenbild: Claudia Rasmussen, Bertold Becker, Jürgen Gröner
Kostüme und vieles mehr: Tina Ihle
Technik: Bertold Becker und Joe Saling
Tanzcoaching: Renate Fischinger
Grafik: David Bornscheuer
Fotos: Johannes Richardert
Organisation: Petra Klaiber
Promotion: Cornelius Wandersleb

Der „Schwanen“ dankt dem Biergarten Schwaneninsel, der Volksbank Rems und der Andreas Stihl AG für die freundliche Unterstützung des Projekts.

„Nachtschwärmer – Vegas & Papillon“

Die Ausstellung „Nachtschwärmer – Vegas & Papillon“ mit Werken von Lars und Laura Rasmussen ist bis 3. August zu sehen. Die Geschwister zeigen in ihrer ersten Ausstellung Malereien aus den vergangenen zwei, drei Jahren, die von Realismus bis Abstraktion ihre eigene Symbolik entwickeln. Öffnungszeiten: Mo bis Fr 8.30 Uhr bis 15.45 Uhr, Mo bis Sa 18 Uhr bis 23 Uhr, Sonn- und feiertags geschlossen.

Kartenreservierungen

Karten sind im Vorverkauf und an der Abendkasse erhältlich: Kulturhaus „Schwanen“, Winnender Straße 4, telefonische Kartenreservierung: ☎(07151) 9 20 50 60 oder im Internet unter www.kulturhaus-schwanen.de.



Rudi Reh ist 80 Jahre alt und leitet schon sein halbes Leben lang die Betriebssportgruppe „Faustball“ der Stadtverwaltung. Oberbürgermeister Hesky zeigte sich von diesem ehrenamtlichen Einsatz beeindruckt. Foto: David



„Revision“ ist nur auf den ersten Blick ein trockenes Thema für Amtsstuben: Oberbürgermeister Andreas Hesky (am Tischende links) hat am Donnerstag, 13. Juli 2006, im Rathaus Waiblingen Leiter von Rechnungsprüfungsämtern und Kämmerer aus dem Kreis willkommen geheißen, die sich im Rahmen der „Interkommunalen Zusammenarbeit“ zuerst in der Theorie austauschten ...



... bevor sie sich mit der Praxis, beispielsweise mit aktuellen Großprojekten in der Stadt befassen, die Rechnungsprüfer von Anfang an propyhlaktisch begleiten. Hier zum Beispiel mit dem Neubau von Galerie Stihl und Kunstschule am Remsbogen, das Michael Gunser vom städtischen Sanierungs- und Hochbauamt (Bildmitte in hellen Hosen) den Gästen erläuterte (mit Plan: Waiblingens Rechnungsprüfungsamts-Leiter Thomas Fedrow, ganz rechts sein Stellvertreter Thomas Bayer, ganz links sein Mitarbeiter Ulrich Stark). Fotos: David

Zehn Jahre „Seniorenzentrum Blumenstraße“ – Zahlreiche Gratulanten und „Dein Theater“ zu Gast

„Wohnen und sich begegnen unter einem Dach“

(dav) Gäbe es das „Seniorenzentrum Blumenstraße“ noch nicht – es müsste glatt erfunden und rasch gebaut werden. Darüber waren sich alle einig, die am Samstag, 15. Juli 2006, dessen zehnten „Geburtstag“ gefeiert haben: bedarfsgerechtes betreutes Wohnen in Innenstadtnähe, dennoch eine attraktive grüne Umgebung, und all das mit offener Begegnungsstätte, die auch für Besucher aus der Stadt offensteht. Herausragende Arbeit werde im Seniorenzentrum geleistet, betonte Oberbürgermeister Andreas Hesky, der den Gruß des Gemeinderats und der Stadtverwaltung überbrachte, und es sei geglückt, eine Institution zu schaffen, die heute in Stadtteilen und Ortschaften nachgeahmt werden solle: ein Wohnort für Senioren, an dem sich die Menschen trafen.

Dass das Seniorenzentrum ihn nur kurze Zeit nach Aufnahme seiner Amtsgeschäfte beschäftigt habe, wollte der Oberbürgermeister nicht verhehlen; es war zu Zwistigkeiten zwischen Hausleitung und ehrenamtlichen Mitarbeitern gekommen, die nicht zuletzt auf ein sehr kompliziertes Konstrukt der am Seniorenzentrum Beteiligten zurückzuführen sei, erklärte er. Der vor zehn Jahren gut gemeinte organisatorische Aufbau, mit dem so viele wie möglich „ins Boot geholt“ werden sollten – von den Kirchen über die Stadtverwaltung bis zum Bauträger und später dem Förderverein – werde noch im Lauf dieses Jahres konzeptionell überarbeitet und verbessert, denn „man kann 's Bett net an fünf Zipfel hebeln“. Es gelte, unterschiedliche Wünsche, die in ein so offenes Haus strömen, in der Zukunft besser zu bündeln und neuen Schwung ins Haus zu bringen.

Die 17 ehrenamtlich Tätigen und Manfred Häberle, der Leiter der Begegnungsstätte, jedenfalls seien gemeinsam mit den anderen Institutionen und Organisationen für die Menschen im Seniorenzentrum da, das eigentlich schon ein kleines Bürgerzentrum darstelle. Gruppen und Vereine kämen in der Begegnungsstätte zusammen, die Nachfrage sei größer als das Angebot es zulasse. Dank gelte dem damaligen Gemeinderat, der viel Weitsicht bewiesen habe. Auch übrigens mit der Wahl des Standorts, der weiland heftig diskutiert worden war: die gewählte Blumenstraße sei mittendrin und doch etwas neben der Innenstadt. Heute fühle sich die Bürgerschaft mit „ihrem“ Seniorenzentrum verbunden.

Am liebsten hätte Begegnungsstätten-Leiter Manfred Häberle dem „Geburtstagskind“ ja ein richtig großes Geschenk gemacht: ein neues Fahrzeug. Stattdem konnte er freilich nur ein Spielzeug-Modell mitbringen und verglich dies mit dem Seniorenzentrum. Der „Motor“, der alles am Laufen halte, sei gleichsam die Arbeit der ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiter, die mit viel Kraft und Engagement im Seniorenzentrum verbunden.

Heute Abend „Kleine Marktmusik“

Mozart – einmal ganz anders

Dieses Jahr wird die „Kleine Marktmusik“ am Donnerstag, 20. Juli, um 19.30 Uhr auf dem Marktplatz erklingen. Eröffnet wird das Programm vom Jugend-Aufbauorchester des Städtischen Orchesters unter der Leitung von Julia Braun. Anschließend zeigt das Vocalensemble unter Leitung von Michael Alber die heitere, ausgelassene und auch derbe Seite von Wolfgang Amadeus Mozart. Eine Bläserserenade für acht Bläser, gespielt von den Stuttgarter Holzbläsermusikern, allesamt Mitglieder des Staatsorchesters, beendet diesen Programmteil. Anders als gewohnt wird danach nicht das Große Blasorchester des Städtischen Orchesters zu hören sein. Dieses Jahr übernimmt die „Concert Band“ der Universität Hohenheim unter Leitung von Jörg Murschinski diesen Part. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Der Eintritt ist frei.

Kurze Straße am Abend gesperrt

Damit die Orchester ungestört musizieren können, wird von 19 Uhr bis 22 Uhr die Durchfahrt durch die Kurze Straße gesperrt. Die Linie 207 wird von 18.47 Uhr an umgeleitet und fährt ab dem Alfred-Diebold-Weg entlang der Haltestellen „Hallenbad“, „Stadtmitte“, „Bahnhofstraße“ zum Bahnhof. Die Haltestellen „Kegelplatz“, „Marktgasse“, „Hochwachturm“ und „Untere Lindenstraße“ entfallen ersatzlos. Die Linie 208 fährt um 19.04 Uhr zum letzten Mal ab dem Bahnhof über die „Stadtmitte“, von 18.48 Uhr an ab Wendelkönig durch die Neustädter- und Talstraße. Die Haltestellen „Rathaus“, „Kegelplatz“, „Marktgasse“, „Schmidener Straße“ und „Hausgärten“ werden nicht angefahren.

„Interkommunale Zusammenarbeit“ auf dem Gebiet der Revision nimmt Formen an – Tagung in Waiblingen

Auf dem Weg zum modernen Consulting-Unternehmen

(dav) Spitzer Griffel – erhobener Zeigefinger – das ist es nicht selten, was der Bürger mit dem vermeintlich angestaubten Begriff „Rechnungsprüfungsamt“ verbindet. Und dabei sind diese Zeiten längst vorbei. Heutige Rechnungsprüfungsämter sind in der Tat nicht mehr nur mit dem reinen Prüfen von Rechnungen, Belegen oder Akten befasst, sondern begreifen ihre Prüfberichte als „Management-Informationssystem“, auf dessen Grundlage Gemeinderat und Verwaltungsspitze eine solide Basis für künftige Entscheidungen haben. Sie sehen sich daher als Anbieter von Dienstleistungen, als Controller, quasi als Consulting-Unternehmen im eigenen Haus, das „Mehrwerte“ schafft. Wie dies noch intensiviert werden kann, damit haben sich am Donnerstag, 13. Juli 2006, Leiter der Prüfungsämter und Kämmerer in Backnang, Fellbach, Schorndorf, Weinstadt, Winnenden, Kernen und Korb im Rathaus Waiblingen bei ihrer Tagung „Interkommunale Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Revision“ ausgetauscht.

Rechnungsprüfungsämter sind zwar, trotzdem sie unabhängig arbeiten und an Weisungen nicht gebunden sind, „Teil des Systems“, gehören also selbst der Stadtverwaltung an, aber sie wirken nur auf den ersten Blick ausschließlich „nach innen“. Dadurch, dass sie sämtliche Projekte der Stadt – dieser Tage zum Beispiel die Neubauten „Galerie Stihl“ oder „Alter Postplatz“ – von Anfang an begleiten, Fachämter beraten und auf Effektivität sowie Effizienz bedacht sind, wirken sie sehr wohl auch „nach außen“ – denn schlussendlich geht es darum, Geld zu sparen. Steuergelder. Mahnende Worte dann auszusprechen, wenn das Kind womöglich schon in den Brunnen gefallen ist, erscheint wenig sinnvoll; die örtliche Prüfung will innerhalb der Verwaltung als vorausschauender Partner akzeptiert werden.

Oberbürgermeister Andreas Hesky, der die Fachleute aus den Nachbarstädten und -gemeinden im Rathaus Waiblingen begrüßte, bekundete, er sei ein großer Anhänger der Interkommunalen Zusammenarbeit: Schauen, „wie's denn die anderen machen“, sich gemeinsam den künftigen Herausforderungen stellen, das sei es, was eine gute Zusammenarbeit ausmache. Denken bis zur Markungsgrenze oder bis zum nächsten Kirchturn ist „out“, gemeinsames Planen und Handeln „in“.

Schon Anfang des Jahres 2004 hatten sich sechs Städte und Gemeinden des Kreises mit insgesamt knapp 200 000 Einwohnern angesichts enger werdender Finanzspielräume und größeren Wettbewerbs unter den 179 Kommunen in der Region Stuttgart zusammengetan und die „Interkommunale Zusammenarbeit im Unteren Remstal“ ins Leben gerufen. „Wir wollen gemeinsam nachhaltig und dauerhaft gesellschaftlich, wirtschaftlich und ökologisch besonders fortschrittlicher Lebensraum in der Region Stuttgart, einem der bedeutendsten Ballungszentren Europas, sein“, so hatte das

Ziel gelaute, das sich die Kommunen damals gesetzt hatten.

Gemeinsame Erklärung verabschiedet

Das nur scheinbar trockene Thema „Revision“ hatte sich Waiblingen aufs Papier geschrieben; bei dieser ersten Tagung haben die der „Interkommunalen Zusammenarbeit im Unteren Remstal“ angehörenden Städte und Gemeinden eine „Gemeinsame Erklärung“ abgegeben, die um die Unterschrift des Rechnungsprüfungsamts der Stadt Backnang erweitert wurde. Sobald sich in Schorndorf der neu gewählte Oberbürgermeister mit dem Thema befasst hat, soll auch dort ein Anschluss überlegt werden.

Der „formlose Zusammenschluss der kooperierenden Kommunen zum Zweck der Nutzung gemeinsamer Ressourcen auf dem Gebiet der Revision und Beratung und zum Austausch über praxisrelevante Themen“ hat sich eine Reihe von Zielen gesetzt, die dazu beitragen sollen, dass alle Beteiligten rascher, effizienter und wirtschaftlicher arbeiten können. Zu mehr Synergieeffekten tragen nicht zuletzt der Austausch von Prüfungsberichten, gemeinsame Prüfungsschwerpunkte – sei es

In der Michaelskirche

Andacht an Markttagen

„Musik und Worte zum Tag“ sind nicht nur für Wochenmarktbesucher gedacht, die am Samstag, 22. Juli 2006, um 10.30 Uhr in die Michaelskirche kommen. Allen Besuchern steht die Pforte offen, um sich von Musikern eine halbe Stunde lang überraschen zu lassen, um, wie Kirchenmusikdirektor Immanuel Röfler es nennt, „anzuhören“ und „zuzuhören“.

Sommerkonzert der „Sinfonietta“

Der Vorverkauf hat begonnen

Das Sommerkonzert der „Sinfonietta Waiblingen“ wird im Rahmen des 100-Jahr-Jubiläums des Städtischen Orchesters am Sonntag, 30. Juli, gespielt. Auf dem Programm stehen die Tondichtung „Finlandia“ von Jan Sibelius, das Klavierkonzert „a-Moll, op. 16“ von Edvard Grieg und die Sinfonie „Nr. 1, c-Moll“ von Johannes Brahms. Solistin des Klavierkonzerts ist die junge Anastasia Seifetdinova. Das Konzert unter der Leitung von Margret Urbig beginnt um 20 Uhr im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums. Die Eintrittskarten für zehn Euro beziehungsweise fünf Euro für Schüler und Studenten sind im Vorverkauf erhältlich in der Touristinformation, in der Buchhandlung Hess, in Neumanns Musikladen und bei den Mitgliedern der „Sinfonietta“.



Zieht Besucher auch aus der Stadt in die Begegnungsstätte: das Seniorenzentrum Waiblingen, das dieser Tage sein zehnjähriges Bestehen gefeiert hat. Fotos: David



„Dein Theater“ aus Stuttgart hat die Zehn-Jahr-Jubiläumsgäste am Samstag, 15. Juli 2006, auf halb ernsthafte, halb spaßig-ironische Art in die Welt der antiken und mittelalterlichen Betrachtungsweise von Gesundheit entführt, bevor die Gratulanten ihre Glückwünsche überbrachten.

Am Samstag in Waiblingen-Süd

Buntes Stadtteil-Fest

„Waiblingen-Süd“ lädt am Samstag, 22. Juli 2006, zum Stadtteil-Fest auf dem Platz zwischen Martin-Luther-Haus und Rinnenäckerschule (Danziger Platz) ein. Die BIG WNSüd und die Evangelische Martin-Luther-Gemeinde setzen damit die bewährte Zusammenarbeit für ein fröhliches Miteinander fort. Baudezernentin Birgit Priebe eröffnet um 11.30 Uhr das Fest mit einem Grußwort. Außer dem vierten Kinder- und Jugend-Fußballturnier auf dem Rinnenacker-Spielplatz, an dem sich etwa 150 Kinder beteiligen, bietet der Kindergarten „Sternschnuppe“ bei einem „Tag der offenen Tür“ für die kleinen Gäste Bastelmöglichkeiten, die Mobile Jugendarbeit für die etwas Größeren die Hüpfburg und eine Spielstraße sowie abwechslungsreiche Spielattraktionen. Vor dem Kindergarten „Sternschnuppe“ können die Kinder auf einem Flohmarkt Gebrauchtes verkaufen oder erwerben. Für Abwechslung sorgen über den Tag verteilt kleinkünstlerische Vorträge der Stadtteil-Aktiven. Am BIG-Infostand besteht auch die Möglichkeit, sich über das Projekt „Soziale Stadt“ und über die geplante Bürgerversammlung am Montag, 24. Juli, zu informieren. Für eine reichhaltige Auswahl an Speisen ist von 11.30 Uhr bis 22 Uhr gesorgt.

Waiblinger Jugendeinrichtungen

Von Montag an gilt: „rauchfreie Zone!“

„Rauchfreie Zone!“ Das gilt für die Einrichtungen des Stadtjugendreferats Waiblingen von Montag, 24. Juli 2006, an. Das war das übereinstimmende Ziel für das Jahr 2006. Das Stadtjugendreferat nimmt damit die aktuelle Entwicklung in vielen europäischen Ländern auf und der stetig wachsenden Selbstverständlichkeit des Nichtrauchens in öffentlichen Einrichtungen.



Um den Trennungsschmerz vom „Glimmstängel“ zu erleichtern, sind die Pädagogen schrittweise vorgegangen. Einzelne Bereiche wurden im Lauf des ersten Halbjahrs zu rauchfreien Zonen erklärt. Als gesunde Alternative zum „blauen Dunst“ bereichern „Obsttage und Soft-Cocktails das Programm regelmäßig.“

In einem Schaukasten werden in der Villa Roller monatlich die „Kippen“ der Besucher präsentiert und ein beispielhafter Gegenwert aufgestellt. So haben sich im Januar zum Beispiel Zigaretten im Wert einer Spielkonsole „in Rauch aufgelöst“.

Obwohl es auch unter den Pädagogen Raucher gibt, werden diese natürlich mit gutem Beispiel vorangehen und nicht mehr in Gegenwart von Besuchern rauchen. Der Countdown zum Rauchverzicht wird gemeinsam gezählt – von Nichtrauchern und Rauchern. Am 24. Juli werden die Aschenbecher in die Außenbereich verbannt und „fortan bei Sonnenschein, Regen oder Kälte der Ort verglühender Gesundheit sein“.

Jugenddisco zum ersten Mal auch in Bittenfeld

Zur ersten Jugenddisco in der Bittenfelder Gemeindehalle am Samstag, 15. Juli 2006, sind etwa 150 Jugendliche zwischen 14 und 17 Jahren gekommen. Die 15 Jugendlichen, die sich durch ihr Mitmachen bei der Remspultete freien Eintritt zur Disco verdient hatten, nahmen diesen jedoch nicht in Anspruch, berichtet Sigrid Benz vom Stadtjugendreferat Waiblingen. Die jungen Gäste aus der Kernstadt und den Ortschaften seien zum größten Teil auch bisherige Besucher der Hegnacher Jugenddisco. „Die Stimmung im Saal war dank unseres DJ Julien sehr gut!“ lobt sie, wenn sich auch die Disco-Besucher in der großen Halle ein bißchen verloren hätten. Vieles spielte sich deshalb im Außenbereich ab.

Die Disco in der Halle war alkohol- und nikotinfrei. Dafür gab's neben den üblichen alkoholfreien Getränken an der Cocktailbar leckere Drinks und selbstgebackene Kuchen. Um Mitternacht endete die Party, und bereits kurz da-

nach waren die meisten Jugendlichen schon auf der Heimfahrt in einem der extra gecharterten Busse. Einer fuhr durch Hohenacker und Neustadt am Wasen entlang bis nach Beinstein, der andere machte von Bittenfeld aus einen Schlenker über Remseck nach Hegnach und von da zur Stadtmitte.

Die Jugenddisco ist die Umsetzung eines Wunsches der Bittenfelder Jugendlichen bei der Stadtteilkonferenz. Das Disco-Team setzte sich zusammen aus den Veranstaltern vom Stadtjugendreferat Beate Wichtler (JuZe), Rüdiger Bidlingmaier (neuer Streetworker) und Sigrid Benz (Stadtteilkonferenz) sowie mehr als 60 ehrenamtlichen Bittenfelder Helfer und Helferinnen, eine, wie Sigrid Benz betont, unglaubliche Zahl nach anfänglich nur zögerlichen Zusagen. Die Aufgaben der Ehrenamtlichen reichten vom Auf- und Abbau über das Bedienen der Eintritts- und Buskasse, Hilfe bei der Garderobe, Mitarbeit an der Bar und beim Getränkeauschank bis hin zum Sicherheitsdienst im Gebäude und im Außenbereich. Benz: „Bei richtiger guter Stimmung klappte die Zusammenarbeit sehr gut, sogar das Aufräumen nach Ende der Disco. Ein herzlicher Dank geht deshalb an alle ehrenamtlichen Helfer, ohne die das Projekt nicht möglich gewesen wäre und ebenso herzlich danken wir allen Nachbarn, die den Lärm der Disco-Besucher freundlich ertragen haben.“

Vor der Beinsteiner Grundschule: Spielstraßen-Malaktion

Die Stadtteilkonferenz Beinstein und das Spielmobil des Stadtjugendreferats veranstalten am Donnerstag, 27. Juli 2006, von 14 Uhr bis 17.30 Uhr gemeinsam mit dem Förderverein Grundschule Beinstein eine Straßenbemalung in der verkehrsberuhigten Zone „Bei der Schule“. Die Malaktion wird als sinnvolle Ergänzung zu den Projekttagen gesehen, an denen vormittags der Schulhof neu gestaltet wird. Die Straße ist ein Platz für Kinder und darauf soll mit dieser Aktion aufmerksam gemacht werden. Alle Kinder sind dazu eingeladen, sich an der Aktion zu beteiligen. Außerdem wird ein kleines Straßenfest mit Eltern-Kind-Café angeboten, mit Straßenspielen und Großspielgeräten. Bei Regen wird die Veranstaltung auf Freitag, 28. Juli, verlegt. Dann gibt's von 14 Uhr bis 16.30 Uhr ein Spielfest in der Beinsteiner Halle.

Anwohner werden um Verständnis für die Sperrung „Bei der Schule“ gebeten. Zufahrten bis dahin sind jedoch über die Quellenstraße, die Endersbacher Straße und die Küferstraße möglich. Information: Sigrid Benz, Sarah Grimm und Elke Merz, Stadtjugendreferat Waiblingen, ☎ (07151) 5001-265.

100 Jahre FSV

Familienporttag zum Jubiläum

Mit einem Familienporttag am Sonntag, 23. Juli 2006, von 11.30 Uhr bis 17 Uhr im Sportpark am Oberen Ring begeht der FSV sein 100-Jahr-Jubiläum. Der FSV steht in der Tradition des 1906 gegründeten Turnerbunds, dessen Nachfolgeverein SKV Waiblingen, der 1945 als erster Waiblinger Sportverein wieder zugelassen wurde, und schließlich des VfR Waiblingen, der sich 1947 gründete. Im Jahr 2003 schloss sich der VfR dem SKV an und gemeinsam gaben sie sich den Namen FSV – Fußballsportverein. Am Sonntag soll nicht nur ein Teil der neuen Außenanlagen des Sportparks am Oberen Ring 6 in Waiblingen offiziell in Betrieb genommen, sondern auch an die Wurzeln erinnert werden als Verbindung von Tradition und Zukunft. Den Auftakt macht von 11.30 Uhr bis 13 Uhr das Jugendorchester des Städtischen Orchesters. Der FSV lädt nicht nur zum gemütlichen Verweilen ein, sondern auch zum gemeinsamen Mitmachen von Groß und Klein bei Sport und Spiel. Um 16 Uhr treffen Fußballspieler vom SKV, VfL und VfR in einem Spiel auf einander, um anschließend Erinnerungen wach werden zu lassen. Für kleine Speisen, Getränke, Kaffee und Kuchen sorgen die Fußballjugend und der Vereinswirt. Besucher, die mit dem Auto kommen, werden gebeten, den Parkplatz bei der Rundsporthalle zu benutzen. Mehr zum Verein finden Interessierte im Internet unter www.fsvwaiblingen.de.

Stadtbücherei Waiblingen

Literatur zur Kaffeezeit



Zum 100. Todestag von Max Eyth wird am Mittwoch, 26. Juli 2006, um 15 Uhr in der Stadtbücherei aus „Meine Pläne? Sie waren einfach genug; hinaus, lernen und lernend schaffen“ vorgelesen. Die Zuhörer werden mit Kaffee, Tee und Gebäck versorgt. Der Eintritt ist frei. Eine Ausstellung mit Skizzen von Max Eyth ist bis 3. September im Museum der Stadt Waiblingen dienstags bis freitags von 15 Uhr bis 18 Uhr und samstags und sonntags von 11 Uhr bis 17 Uhr zu sehen. Der Eintritt kostet für Erwachsene zwei Euro, für Kinder ein Euro.

„Lebensansichten des Katers Murr“

Aus dem Buch „Lebensansichten des Katers Murr“ von E. T. A. Hoffmann liest Brigitta Jörns fortlaufend an vier Nachmittagen im August jeweils um 15 Uhr im TiM der Stadtbücherei vor: Und zwar am Mittwoch, 9., 16., 23. und 30. August. Der Eintritt ist frei. Für Kaffee, Tee und Gebäck ist gesorgt.

Die Öffnungszeiten

Am Dienstag und Mittwoch von 10 Uhr bis 18 Uhr, am Donnerstag von 10 Uhr bis 19 Uhr, am Freitag von 10 Uhr bis 18 Uhr und am Samstag von 10 Uhr bis 13 Uhr.



Bilanz der Verpachtungs-Gesellschaft Waiblingen mbH zum 31. Dezember 2005

	Geschäftsjahr		Vorjahr
	Euro	Euro	
AKTIVA			
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		2 357,00	4 061,00
II. Sachanlagen			
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		39 037,00	47 263,00
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Fertige Erzeugnisse und Waren		2 081,00	1 647,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	121 034,56		114 813,94
2. Sonstige Vermögensgegenstände	50 671,12	171 705,68	328 509,49
III. Kassenbestand, Bundesbank-Guthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks			141 075,65
C. Rechnungsabgrenzungsposten		1 562,00	1 521,00
		<u>357 818,33</u>	<u>717 727,57</u>
PASSIVA			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		25.564,59	25.564,59
II. Kapitalrücklage		214.008,37	214.008,37
III. Jahresüberschuss		0,00	0,00
B. Sonderposten mit Rücklageanteil			44 000,00
C. Rückstellungen			
1. Sonstige Rückstellungen		7 000,00	7 900,00
D. Verbindlichkeiten			
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2 140,50		1 286,00
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 2 140,50 Euro (Vorjahr 1 286,00 Euro)			
2. Sonstige Verbindlichkeiten	109 104,87	111 245,37	424 582,27
– davon gegenüber Gesellschaftern 18 839,66 Euro (Vorjahr 53 350,57 Euro)			
– davon aus Steuern 31 649,38 Euro (Vorjahr 47 946,34 Euro)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 4 309,10 Euro (Vorjahr 4 823,24 Euro)			
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 109 104,87 Euro (Vorjahr 424 582,27 Euro)			
E. Rechnungsabgrenzungsposten		0,00	386,34
		<u>357 818,33</u>	<u>717 727,57</u>

Gewinn- und Verlust-Rechnung Verpachtungs-Gesellschaft mbH, Waiblingen

von 1. Januar 2005 bis 31. Dezember 2005

	Geschäftsjahr		Vorjahr
Euro	Euro	%	Euro
1. Umsatzerlöse	886 795,89	100,00	897 928,22
2. Gesamtleistung	886 795,89	100,00	897 928,22
3. Sonstige betriebliche Erträge			
a) Erträge aus der Herabsetzung der Pauschalwertberichtigung zu Forderungen	0,00		2 417,00
b) Sonstige Erträge im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	7 060,77	0,80	10 322,59
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	586,11	0,07	8 087,53
5. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die In-Gang-Setzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	13 603,42	1,53	14 779,87
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Ordentliche betriebliche Aufwendungen			
aa) Raumkosten	154 323,79		85 920,87
ab) Grundstücksaufwendungen	10 048,75		12 783,00
ac) Hallennebenkosten	55 337,02		43 800,10
ad) Reparaturen und Instandhaltungen	1 388,45		1 504,22
ae) Werbe- und Reisekosten	2 884,92		1 314,23
af) Kosten Bürgerzentrum	1 015 967,01		950 177,81
ag) verschiedene betriebliche Kosten	28 732,69		30 608,08
b) Verluste aus Wertminderungen oder aus dem Abgang von Gegenständen des Umlaufvermögens und Einstellung in die Pauschalwertberichtigung zu Forderungen	535,82		1 542,00-
c) Einstellungen in Sonderposten mit Rücklageanteil	44 000,00-		44 000,00
d) Sonstige Aufwendungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	500,00	1,225 718,45	0,00
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	231,41	0,03	235,94
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1 691,00	0,19	182,00
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-347 510,91	39,19	-280 711,96
9. Erträge aus Verlustübernahme	347 510,91	39,10	280 711,96
10. Jahresüberschuss	0,00	0,00	0,00

Die Gesellschafter-Versammlung hat am 6. Juli 2006 den Abschluss für das Geschäftsjahr 2005 festgelegt. Der Geschäftsbericht 2005 liegt vom Zeitpunkt der Veröffentlichung an sieben Tage lang im Bürgerzentrum Waiblingen, An der Talau 4, zur Verfügung, zur Einsichtnahme aus.

Waiblingen, 10. Juli 2006
Verpachtungs-Gesellschaft Waiblingen mbH

Geschäftsführung
Rainer Hähnle/Manfred Beck

Sprechstunden der Stadträtinnen/Stadträte

CDU Am Mittwoch, 26. Juli, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadträtin Susanne Gruber, ☎ 2 81 68. Am Mittwoch, 2. August, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadtrat Thomas Häfner, ☎ 5 17 21. Am Mittwoch, 9. August, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadtrat Dr. Siegfried Kasper, ☎ 2 16 56. – Im Internet: www.cdu-waiblingen.de.

SPD Am Montag, 24. Juli, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Klaus Riedel, ☎ 2 32 34. Am Montag, 31. Juli, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Fritz Lidle, ☎ 8 21 95. Am Montag, 7. August, von 20 Uhr bis 21 Uhr, Stadträtin Jutta Künzel, ☎ 2 19 19. – Im Internet: www.spd-waiblingen.de.

DFB Am Montag, 24. Juli, von 17 Uhr bis 18 Uhr, Stadtrat Wilfried Jasper, ☎ 8 25 00. Am Montag, 31. Juli, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Roland Eisele, ☎ (07146) 4 26 71. Am Freitag, 11. August, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Friedrich Kuhnle, ☎ 93 39 24. – Im Internet: www.dfb-waiblingen.de.

Ali Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Alfonso Fazio, ☎ 1 87 98. – Im Internet: www.ali-waiblingen.de.

FDP Am Donnerstag, 20. Juli, von 14 Uhr bis 15 Uhr, Stadtrat Horst Sonntag, ☎ 5 41 88. Am Montag, 24. Juli, jeweils von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Andrea Rieger, ☎ 56 53 71. – Im Internet: www.fdp-waiblingen.de.

BüBi Am Dienstag, 25. Juli und 8. August, jeweils von 17 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Horst Jung, ☎ (07146) 59 38. – Im Internet: www.blittenfeld.de.

Wollannahme am 21. Juli

Die Baden-Württembergische Wollerzeuger-Gemeinschaft bietet auch 2006 Annahmeterminen an. Die Wolle wird bei der Abnahme gewonnen, taxiert und der Gegenwert in bar ausbezahlt. Im Rems-Murr-Kreis wird Wolle am Freitag, 21. Juli 2006, von 10 Uhr bis 16 Uhr in Welzheim bei Hans Dieter Wahl, Heideweg 1, Eberhardswäiler, ☎ (07182) 82 10, angenommen.

Hunde bitte an der Leine führen!

In Grün-, Freizeit- und Erholungs-Anlagen, in Fußgängerzonen und in verkehrsberuhigten Bereichen sind Hunde an der Leine zu führen, darauf verweist das Bürger- und Ordnungsamt. Ausnahmen: Blindenhunde oder Hunde von Sehbehinderten sowie Diensthunde der Polizei und des städtischen Vollzugsdiensts.

Zwangsversteigerung

Im Weg der Zwangsvollstreckung wird am Dienstag, 29. August 2006, um 14 Uhr im Amtsgericht Stuttgart-Bad Cannstatt, 70372 Stuttgart, Badstraße 23, Saal 3, das folgende, im Grundbuch von Waiblingen in Blatt 21.926 BV Nr. 1 eingetragene Wohnungseigentumsrecht der Gemarkung Waiblingen öffentlich versteigert:

10, 31/100stel Miteigentumsanteil an dem Grundstück Flst. 1674/1, Max-Eyth-Straße, Gebäude- und Freifläche: 7 a 71 m² und Flst. 1672, Max-Eyth-Straße, Landwirtschaftsfläche: 27 m², verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung im Dachgeschoss mit Dachterrasse und einem Abstellraum im Untergeschoss im Aufteilungsplan mit Nummer 7 bezeichnet.

Der Zwangsversteigerungs-Vermerk wurde am 22. Dezember 2004 in das Grundbuch eingetragen. Der Verkehrswert wurde gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 170 000 Euro (Vier-Zimmer-Eigentumswohnung in der Max-Eyth-Straße 15, Wohnfläche ca. 107 m², Baujahr ca. 2000).

Es ergeben die folgenden Aufforderungen: Ist ein Recht im Grundbuch nicht oder erst nach dem Versteigerungs-Vermerk eingetragen, muss der Berechtigte es anmelden, bevor das Gericht im Versteigerungs-Termin zum Bieten auffordert; er hat das Recht glaubhaft zu machen, wenn der Gläubiger der Anmeldung widerspricht. Andernfalls wird das Recht im geringsten Gebot nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungs-Erlöses erst nach dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten befriedigt.

Es ist zweckmäßig, zwei Wochen vor dem Termin eine Berechnung der Ansprüche – getrennt nach Hauptbetrag, Zinsen und Kosten – einzureichen und den beanspruchten Rang mitzuteilen. Der Berechtigte kann dies auch zur Niederschrift der Geschäftsstelle erklären. Wer ein Recht hat, das der Versteigerung des Grundbesitzes oder des nach Paragraph 55 ZVG mithaftenden Zuhörs entgegensteht, muss das Verfahren aufheben oder einstweilen einstellen lassen, bevor das Gericht den Zuschlag erteilt. Andernfalls tritt für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstands.

Gemäß §§ 67 bis 70 ZVG kann im Versteigerungstermin für ein Gebot Sicherheitsleistung verlangt werden. Die Sicherheit ist in der Regel in Höhe von zehn Prozent des festgesetzten Verkehrswerts zu leisten.

Stuttgart-Bad Cannstatt, 27. Juni 2006
Amtsgericht

Impressum „Staufer-Kurier“

Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen (Postfach 1751, 71328 Waiblingen).
Verantwortlich: Birgit David, ☎ (07151) 5001-443, E-Mail birgit.david@waiblingen.de.
Stellvertreterin: Karin Redmann, ☎ (07151) 5001-320, E-Mail karin.redmann@waiblingen.de.
Redaktion allgemein: presseamt@waiblingen.de, Fax 5001-446.
Redaktionsschluss: Üblicherweise dienstags um 12 Uhr.
„Staufer-Kurier“ im Internet: www.waiblingen.de auf der Homepage Druck: Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG, Siemensstraße 10, 71332 Waiblingen.

18.07.2006

Freie Plätze bei den Erlebnistagen 2006

Angebot	Titel	Datum	Freie Plätze
Nr. 9	Stadtführung durch Waiblingen	Di. 08.08.	7 Plätze
Nr. 10	Bienen, Bienen	Mi. 09.08.	4 Plätze
Nr. 12	Kläranlage WN	Do. 10.08.	5 Plätze
Nr. 13	Hip Hop für Kids	Do. 10.08. Fr. 11.08.	16 Plätze
Nr. 14	Dance 4 Fans	Do. 10.08. Do. 17.08.	22 Plätze
Nr. 17	Rund um Hegnach	Sa. 12.08.	unbegrenzt
Nr. 25	Feuerwehr WN	Do. 17.08.	10 Plätze
Nr. 26	Partytänze für Kids	Do. 17.08. Fr. 18.08.	24 Plätze
Nr. 31	Dampfzugfahrt	So. 20.08.	7 Plätze
Nr. 34	Heilpflanzen in der Talau	Di. 22.08.	8 Plätze
Nr. 37	Spiele, Spiele	Do. 24.08.	6 Plätze
Nr. 40	Wasseruntersuchung	Fr. 25.08.	3 Plätze
Nr. 43	Taekwondo I	Di. 29.08.	2 Plätze
Nr. 43	Taekwondo II	Fr. 01.09.	16 Plätze
Nr. 44	Jeux Dramatique	Mo. 11.09.	8 Plätze
Nr. 46	Tischtennis	Di. 12.09.	2 Plätze
Nr. 38	Minnigolf II	Mi. 13.09.	11 Plätze
Nr. 49	Ballett ist cool	Do. 14.09.	10 Plätze
Nr. 50	Große Haie – Kleine Nemo	Do. 14.09.	13 Plätze
Nr. 51	D's Danceclub	Do. 14.09.	5 Plätze

Näheres und Anmeldekarte im gelben Programmheft „Sommerferien 2006“ (alle anderen Angebote sind bereits ausgebucht!)

Informationen auch unter ☎ (07151) 5001-519

Bauarbeiten in Waiblingen

Alter Postplatz und „Grüner Ring“

In der Bahnhofstraße werden die Bauarbeiten für den ersten Bauabschnitt des „Grünen Rings“ fortgesetzt. Der Verkehr wird aus dem Bereich Alter Postplatz entlang der Querspange in die Fronacker-/Blumen-/Bahnhofstraße umgeleitet. Dies gilt auch für den ÖPNV. Die Kreuzung Querspange/Am Stadtgraben/Fronackerstraße bleibt ampelregelt. Die Tiefgarage „Querspange“ ist durch die Lange Straße zu erreichen. Die Zufahrt zur Tiefgarage aus dem Bereich Querspange durch den Stadtgraben ist nicht möglich.



montags in der Zeit von 11 Uhr bis 12 Uhr vor Ort informieren: Fachleute geben im Baustellenbüro auf dem Parkplatz „Im Kern“ Auskunft über den Baufortschritt.

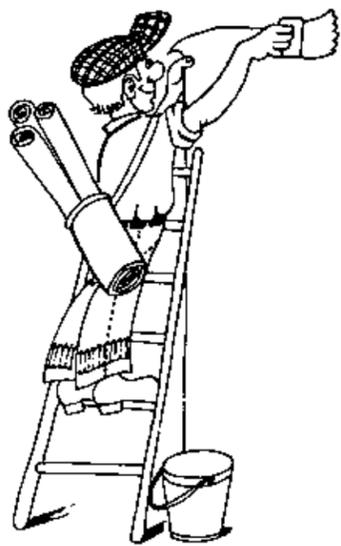
Belagsarbeiten am Danziger Platz – Bus-Linie 207 wird umgeleitet

Die Umleitung für die Busse der Linie 207 im Bereich Danziger Platz ist bis Freitag, 28. Juli 2006, verlängert worden. Wie Omnibusverkehr Ruoff (ÖVR) mitteilt, verkehren die Busse in Richtung „Beim Wasserturm“ – Fellbach ab der Haltestelle „Mayenner Straße“ durch die Alte Bundesstraße – RemsPark – Gänsäckerstraße – Beim Wasserturm – Fellbach. Die Haltestelle „Danziger Platz“ entfällt. Die Fahrgäste werden gebeten, die Haltestelle „RemsPark“ in der Gänsäckerstraße zu benutzen. In der Gegenrichtung, zum Waiblinger Bahnhof, fahren die Busse ab dem RemsPark direkt über die Alte Bundesstraße zur Mayenner Straße. Auch dort wird die Haltestelle „Danziger Platz“ nicht bedient und es soll stattdessen die Haltestelle „RemsPark“ genutzt werden.

Informationen direkt vor Ort

Geschäftsleute und Anlieger können sich

Aktuelle Litfaß-Säule . . .



dem Kindergarten Sternschnuppe, Club 106/Juca 15 und BIG vor dem Martin-Luther-Haus von 11.30 Uhr bis 22 Uhr. – Um 12 Uhr beginnt das Kinder- und Jugendfußballturnier.
Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club. Kinder von zehn Jahren an können an der Tour mit dem Einrad zum Zillhardtshof teilnehmen. Treffpunkt um 14.35 Uhr am Bahnhof Neustadt-Hohenacker.
Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Marktandacht in der Michaelskirche um 10.30 Uhr. – Das Stadtteilfest Waiblingen-Süd mit Beteiligung am Danziger Platz beginnt um 11.30 Uhr. – Im Haus der Begegnung auf der Korber Höhe fängt um 20 Uhr das Konzert mit den „Jena Jubilee Singers“ an.

So, 23.07. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Im Dietrich-Bonhoeffer-Haus findet eine Sommermatinée für Sopran, Alt, Querflöte und Klavier statt. – Der Sonntagstreff Drittes Lebensalter trifft sich um 13.15 Uhr am Bahnhof zur Fahrt zum Höhenpark Killesberg. – Gemeinschaftsverband N/S im Haus der Begegnung auf der Korber Höhe um 14 Uhr.

Di, 25.07. BIG WN-Süd. Kontaktzeit im BIG Kontur, Danziger Platz 8, von 15 Uhr bis 17 Uhr.
Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Die Aktive Frauengruppe trifft sich um 14 Uhr im Martin-Luther-Haus. – Gemeindetreff im Dietrich-Bonhoeffer-Haus um 15 Uhr (Café International). – Basteltreff um 19.30 Uhr im Martin-Luther-Haus.
Verband der Heimkehrer. Treffpunkt am Brunnen des Bürgerzentrums um 14 Uhr zum Spaziergang durch die Talaua mit anschließender Einkehr.

Mi, 26.07. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Um 14.30 Uhr beginnt der Nachmittag der Weltmission im Jakob-Andréa-Haus. – Das Jugendcafé „15 steps“ öffnet um 17 Uhr seine Pforten im Jakob-Andréa-Haus. – Sommerabschluss der Michaelskantorei im Jakob-Andréa-Haus um 19 Uhr.
Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hegnach. Die Senioren fahren um 8.57 Uhr von Hegnach nach Ludwigsburg und von dort weiter über Marbach nach Erdmannshausen, wo die etwa zweistündige Wanderung nach Burgstetten beginnt. Danach Einkehr und Rückfahrt vom Bahnhof Burgstetten aus.

Do, 20.07. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Beim Seniorentreff um 14.30 Uhr im Martin-Luther-Haus geht es um die Biografie der ersten deutschen Kanzlerin. – Der Frauenkreis Holzweg feiert um 15 Uhr sein Sommerfest im Pfarrgarten bei Pfarrerin Eisrich. – Das Abschiedsfest des Offenen Abends für Frauen fängt um 18.30 Uhr im Kindergarten Silberstraße an. – Sitzung des Kirchengemeinderates um 19.30 Uhr im Haus der Begegnung auf der Korber Höhe.
BIG WN-Süd. Kontaktzeit im BIG Kontur, Danziger Platz 8, von 15 Uhr bis 17 Uhr.
TB Beinstein. Der Kinderchor trifft sich um 15 Uhr auf dem Parkplatz Ortsmitte zum Grillfest auf dem Kleinhappacher Kopf.

Fr, 21.07. TSA – Tanzsportabteilung im VfL. Workshop Langsamer Walzer von 18 Uhr bis 19.30 Uhr in der VfL-Sporthalle am Oberen Ring 1. Weitere Infos und Anmeldung unter ☎ 3 27 18.

Sa, 22.07. BIG WN-Süd. Gemeinsames Stadtteilfest mit der Martin-Luther-Kirche,

Do, 27.07. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Gemeindedienst im Dietrich-Bonhoeffer-Haus um 9 Uhr. – Im Haus der Begegnung auf der Korber Höhe findet ein Liederreich mit Antonie und Peter Böttiger unter dem Motto „Lachen und Weinen“ beim ökumenischen Treff älterer Gemeindeglieder um 14 Uhr statt.
BIG WN-Süd. Kontaktzeit von 15 Uhr bis 17 Uhr im BIG Kontur, Danziger Platz 8.
Katholische Kirchengemeinde St. Antonius/Jungsenioren. Anmeldeschluss für die Fahrt nach Augsburg am Samstag, 29. Juli.

Sa, 29.07. Kath. Kirchengemeinde St. Antonius/Jungsenioren. Treffpunkt 7.10 Uhr am Bahnhof Waiblingen zur Fahrt nach Augsburg, wo während einer Stadtführung die Fuggerei, das Rathaus und das Museum besichtigt werden. Anmeldung erforderlich bis spätestens Donnerstag, 27. Juli, unter ☎ 5 97 05.

So, 30.07. FDP, Ortsverband. Beim Sommerfest auf dem „Theodor-Heuss-Platz“, Hadergasse 3-5, wird in geselliger Runde über Politik, die vergangene WM usw. von 16 Uhr bis 22 Uhr diskutiert. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Weitere Infos unter www.fdp-waiblingen.de.

Mo, 31.07. BIG WN-Süd. Treffen der Mitglieder und interessierten Gäste von 20 Uhr bis 22 Uhr im BIG Kontur, Danziger Platz 8. *

Hochwachturm. Der Turm ist samstags und sonntags von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr zugänglich.
Arbeiterwohlfahrt, Ortsverein. Gemütliches Beisammensein in der Begegnungsstätte im Bürgermühlweg 11 (Hahnsche Mühle) am Montag, 24. Juli und 31. Juli, von 14 Uhr bis 17 Uhr. – Bei der Kinder- und Jugendholungsreise auf der Insel Förw von 5. bis 26. August 2006, die von der Arbeiterwohlfahrt Heilbronn angeboten wird, sind noch drei Plätze für Mädchen im Alter von neun bis 13 Jahren frei. Infos unter ☎ (07131) 8 95 99, Fax (07141) 99 31 93 oder per eMail info@awo-heilbronn.org.
Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter. Jeden letzten Samstag im Monat beginnt um 15 Uhr in der Oppenländerstraße 38 ein geselliger Nachmittag; angeboten werden auch Gebärdensprache; im Internet unter www.fische-waiblingen.de Termini

ne, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern.
Sozialverband VdK, Ortsverband. Im Internet: www.vdk.de/ov-waiblingen, E-Mail: ov-waiblingen@vdk.de. Der Rechtsreferent für den Rems-Murr-Kreis, Andreas Schreyer, ist jeden Mittwoch von 9 Uhr bis 12 Uhr sowie jeden ersten, zweiten und dritten Mittwoch im Monat von 14 Uhr bis 16 Uhr in der VdK-Geschäftsstelle erreichbar. Telefonische Anmeldung unter ☎ (0711) 6 19 56 31 ist erforderlich. Termine für die allgemeine Sprechstunde in allen sozialen Fragen, auch für Nicht-Mitglieder, am Freitag, 21. Juli, von 10 bis 12 Uhr. Sozialrechtsberatung am Mittwoch, 26. Juli, von 14 Uhr bis 16 Uhr. Wunschtermine nach telefonischer Vereinbarung unter ☎ 56 28 75. – Anmeldungen zum Jahresausflug in den Hochschwarzwald am Samstag, 22. Juli, in der VdK-Geschäftsstelle.
Anonyme Alkoholiker. Selbsthilfegruppe für Alkoholkranke; Treffen jeden Montag und Donnerstag um 19.30 Uhr; Bürgermühlweg 11. – Selbsthilfegruppe für Angehörige von Alkoholkranke; Treffen jeden Montag um 19.30 Uhr; Bürgermühlweg 11.
Evangelisch-Methodistische Kirche und Erlacher Höhe. Jeden Mittwoch von 12 Uhr bis 14 Uhr Mittagstisch für alle in der Christuskirche, Blumenstraße 25. Das Essens- und Beratungsangebot richtet sich vor allem an Menschen mit wenig Geld. Angesprochen werden zum Beispiel arbeitslose Menschen, allein erziehende Mütter und Väter sowie Menschen, die von Sozialhilfe leben. Außer einem kostengünstigen Essen für 1,40 Euro (ermäßig) wird auch Beratung durch Fachpersonal von der Erlacher Höhe angeboten.
Ruderclub „Ghibellinia“. Das Anfängertraining auf dem Wasser hat wieder begonnen. Montags und mittwochs können Schwimmer von neun Jahren an auf der Rems beim Bootshaus von 17 Uhr bis 19 Uhr unter Anleitung das Rudern erlernen. Infos bei Andreas Schwab unter ☎ 2 46 43 oder auf www.rggw.de.
TSA. HipHop für sieben- bis zehnjährige Kinder immer mittwochs von 14.15 Uhr bis 15.15 Uhr in der neuen Halle am Oberen Ring 1. Kontakt unter ☎ 96 57 17. – Schnuppertraining bei der HipHop-Gruppe „Hot Dance Girls“ für alle Mädchen von 15 Jahren an, immer montags von 17 Uhr bis 18.30 Uhr in der neuen Sporthalle im Staufer-Schulzentrum. Weitere Infos von 19 Uhr an unter ☎ 5 48 05. – Schnuppertraining bei der Jazz Dance-Gruppe „Dance Eruption“ für alle Tanzfreaks zwischen 12 und 18 Jahren, immer donnerstags von 17.30 Uhr bis 19.30 Uhr in der neuen Halle am Oberen Ring 1. Infos unter ☎ 4 34 88.

VfL. Für den Erwerb des deutschen Sportabzeichens werden bis 19. September jeden Dienstag (auch in den Ferien) von 18.30 Uhr bis 20 Uhr im VfL-Stadion Übungsabende für Schülerinnen und Schüler, Jugendliche und Erwachsene angeboten. – Der VfL bietet zwei Nordic Walking Kurse an mit jeweils sieben Übungseinheiten à 60 Minuten. Stöcke können gestellt werden. Weitere Infos gibt es unter ☎ 9 82 21-27 bzw. ffg@vfl-waiblingen.de. – Fitness-Kompakt-Kurse für ein sportliches Ferien- und Urlaubsprogramm: angeboten werden Fitnessgymnastik mit und ohne Musik und Kräftigungsübungen, die auf die Bedürfnisse der Teilnehmer abgestimmt werden. Weitere Infos im Internet unter www.ffg-wn.de, unter ☎ 98 22 127 oder ffg@vfl-waiblingen.de
FSV. Für sechs- bis 14-jährige Ballbegeisterte gibt es diesen Sommer zwei Fußballcamps, auf denen Nachwuchsspieler gesichtet und Spaß am Fußball und soziale Kompetenzen vermittelt werden sollen. Das Sommercamp 1 dauert von Dienstag, 1. August, bis Freitag, 4. August, das Sommercamp 2 von Dienstag, 12. September, bis Freitag, 15. September. Anmeldeformulare für die Kinder-Fußball-Akademie-Sommer-Camps gibt es beim FSV, KFA-Sommer-Camp, Konstantin Deligiannis, Untere Sackgasse 4, 71332 Waiblingen, ☎ 50 40 03 oder Fax 90 55 78.
Württembergischer Landessportbund und Sportkreise Rems-Murr. Bei Renovierungen oder Neubauten von Freianlagen und Hochbauten können Vereine die folgenden Bauberatungstermine wahrnehmen: Für Freianlagen am Dienstag, 25. Juli, 10. Oktober und 14. November, jeweils von 14.45 Uhr bis 19.30 Uhr und für Hochbauten am Dienstag, 1. August, 24. Oktober und 28. November, jeweils von 14 Uhr bis 19.30 Uhr im Haus des Sports, Fritz-Walter-Weg 19, 70372 Stuttgart. Separate Termine für die Schützen am Dienstag, 18. Juli, 7. November, jeweils von 14 Uhr bis 19.30 Uhr. Die Vereine können sich wegen Terminen und Fragen an die Geschäftsstelle des Sportkreises, ☎ (07191) 895-40 31, skgs@sk-rm.de, wenden.
Kreisjugendring Rems-Murr. Bei der Jugendfreizeit „Sun & fun auf Korsika“ von 31. August bis 16. September sind noch Plätze frei! Nur einen Steinwurf vom Strand von „Île-Rousse“ entfernt werden für mehr als 30 Jugendliche im Alter von 14 bis 17 Jahren die Zelte aufgeschlagen. Weitere Infos gibt es bei Beta Ehm, ☎ 07191/ 90 79 13 oder beta.ehm@jugendarbeit-rm.de.

Hallenbäder in Waiblingen

Öffnungszeiten in den Ferien

Die städtischen Hallenbäder in Waiblingen, Hegnach und Neustadt sind wegen Reinigungs-, Wartungs- und Reparaturarbeiten sowie wegen des Jahresurlaubs des Bäderpersonals in den Sommerferien geschlossen. Das Hallenbad in der Kernstadt ist wegen Sanierung der Fenster und der Fassade schon von Montag, 24. Juli 2006, an zu.

- Hallenbad, ☎ 2 16 88,** von Montag, 24. Juli, bis einschließlich Sonntag, 17. September
- Cafeteria, ☎ 2 18 24,** von Montag, 24. Juli, bis einschließlich Sonntag, 17. September
- Sauna, ☎ 2 30 17,** von Donnerstag, 10. August, bis einschließlich Sonntag, 3. September
- Medizinische Abteilung, ☎ 2 30 17,** von Donnerstag, 10. August, bis einschließlich Sonntag, 3. September

- Hallenbad Hegnach, ☎ 5 14 33, und Hallenbad Neustadt, ☎ 2 39 64,** von Donnerstag, 3. August, bis einschließlich Sonntag, 17. September

Die Freibäder in Waiblingen und Bittenfeld sind zu den bekannten Zeiten geöffnet.

In den Sommerferien

Sporthallen geschlossen

Die Sporthallen in der Kernstadt sind in den Sommerferien von Donnerstag, 3. August, bis Sonntag, 10. September 2006, geschlossen. Die Turn- und Sporthallen werden in den Sommerferien gereinigt und die Hausmeister haben die Möglichkeit, Urlaub zu nehmen. Die Stadt bitet die Vereine und Sportler um Verständnis. Die Sporthallen im Berufsschulzentrum sowie die Christian-Morgenstern-Halle bleiben während der gesamten Sommerferien von 3. August bis 17. September zu.

Agentur für Arbeit Waiblingen

Tipps für den Wiedereinstieg

Die Beauftragten für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt bieten im Jahr 2006 einmal monatlich, jeden vierten Dienstag im Monat, im Berufsinformationszentrum (BIZ) der Agentur für Arbeit Waiblingen, Mayener Straße 60, eine Informationsveranstaltung zum Wiedereinstieg in den Beruf an. Petra Persigehl, die Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt, beantwortet am Dienstag, 25. Juli, von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr Fragen zum Thema. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Stadtseniorenrat Waiblingen

Patienten-Verfügung regeln

Wer für ein selbstbestimmtes Leben bei Krankheit oder Pflegebedürftigkeit Vorsorge treffen möchte, kann sich in den Ortschaften beraten lassen. Der Stadt-Seniorenrat bietet gemeinsam mit dem Hospizdienst Rems-Murr Termine zwischen 15 Uhr und 18 Uhr an. Interessierte können sich unter ☎ 9 59 19-50, vormerken lassen: die letzten Beratungstermine vor der Sommerpause zum Thema „Patientenverfügung“ am 20. Juli in Beinstein und in Bittenfeld. Danach ist bis zum 21. September Sommerpause.

BÜRGER ZENTRUM WAIBLINGEN

Donnerstag, 20. Juli, um 20 Uhr in der Hartwaldstube
ADS-Gesprächskreis
 für betroffene Eltern, deren Kinder an ADS mit oder ohne Hyperaktivität leiden.
 Veranstalter: ADS e.V. Eintritt frei.

Sonntag, 30. Juli 2006, um 20 Uhr
 Ghibellinensaal
Sommerkonzert der „Sinfonietta“
 Zum 100-Jahr-Jubiläum des Städtischen Orchesters werden unter der Leitung von Margret Urbig die Tondichtung „Finlandia“ von Jean Sibelius, das Klavierkonzert „a-Moll“, op. 16“ von Edvard Grieg und die Sinfonie „Nr. 1, c-Moll“ von Johannes Brahms gespielt.
 Veranstalter: Sinfonietta Waiblingen

Kartentelefon für Veranstaltungen der Stadt Waiblingen: ☎ 50 01-155, montags bis freitags von 9.30 Uhr bis 18 Uhr und samstags von 9.30 Uhr bis 14 Uhr. Karten per E-Mail unter kartenkulturamt@waiblingen.de. Die Tickets können auch mit Kredit-Karten bezahlt werden. Akzeptiert werden „EC-Karte“, „Euro-Card“ „Visa“ und die Geldkarten mit Chip. Übrigens: Die Gutscheine für Veranstaltungen im Bürgerzentrum sind ein beliebtes Geschenk; erhältlich bei der Touristinformation, Lange Straße 45. Informationen erhalten Sie unter ☎ 20 01-24.

fbs Familien-Bildungsstätte/Elternakademie

Karlstraße 10. Anmeldungen sind per Post möglich, per Fax unter 56 32 94, per E-Mail an info@waiblingen.de, über die Homepage www.fbs-waiblingen.de, telefonisch unter ☎ 5 15 83 oder 5 16 78 oder persönlich während der üblichen Geschäftszeiten (montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr sowie montags und donnerstags von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr). Unter www.fbs-waiblingen.de ist das komplette Programm zu finden. Bei folgenden Veranstaltungen sind noch Plätze frei: „Wald – freier Raum, nicht gestaltet aber gestaltbar“ für Kinder von sechs Jahren an, am Freitag, 28. Juli, von 14.30 Uhr bis 17 Uhr, und am Samstag, 29. Juli, von 9.30 Uhr bis 13 Uhr. „Druck, Collagen, allerlei mit Farben“ für Schulkinder bis zwölf Jahren am Donnerstag, 3. August, und Freitag, 4. August. – „Eltern werden – Säuglingspflege“ am Samstag, 29. Juli, von 9.30 Uhr bis 17.30 Uhr.

CoZ Frauenzentrum

Lange Straße 24, ☎ 1 50 50, E-Mail: frauenzentrum-waiblingen@t-online.de. – Öffnungszeiten des FraZ“ und des „Nichtraucherinnen-Cafés für den kleinen Geldbeutel“: Donnerstag von 16 Uhr bis 18 Uhr und jeden dritten Sonntag im Monat von 11 Uhr bis 14 Uhr. – Zur Sitzung des Plenums am Dienstag, 25. Juli, um 20 Uhr sind alle Frauen eingeladen. – „Werken – bauen – wohnen“, Ideen und Tipps für Veränderungen in Wohnung und Haus, am Montag, 31. Juli, 20 Uhr.

Seniorenzentrum Blumenstraße

Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte erreichbar unter ☎ 5 15 68, E-Mail:manfredhaeberle@seniorenzentrumblumenstraesse.com. Pflege-Stützpunkt unter ☎ 5 15 74, Fußpflege unter ☎ (0172) 74 04 910. Sonntags bis samstags von 12 Uhr bis 13 Uhr warmer Mittagstisch (Menü); auch an Feiertagen; Anmeldung am jeweiligen Vortag bis 10 Uhr unter ☎ 50 29 933. Sonntags bis freitags ist die Cafeteria von 13.30 Uhr bis 17 Uhr geöffnet. Der Fahrdienst ist unter ☎ 20 02 23 zu erreichen und kostet 1,55 Euro. – Im Haus gibt es zahlreiche Angebote, Infos unter ☎ 5 15 68. – Tanztee um 15 Uhr am Dienstag, 25. Juli. – Fröhlicher Singnachmittag mit Ruth Ebner am Donnerstag, 27. Juli, um 15 Uhr.

AKG Aktivspielplatz

Schorndorfer Straße/Giselastraße, ☎ 56 31 07. Die Öffnungszeiten: montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr; Teenie-Abend mittwochs von 18.15 Uhr bis 20 Uhr; Mädchenstunde von 14.30 Uhr bis 16 Uhr. Montag, Mittwoch und Freitag offen für Kinder von sechs bis zwölf Jahren; Dienstag und Donnerstag für Kinder von sechs bis zehn Jahren. – Noch bis 21. Juli, ist Hüttenbauwoche und von Freitag auf Samstag ist Teenie-Übernachtung (Anmeldung erforderlich). – Am Samstag, 29. Juli, feiert der Aki sein diesjähriges Fest, während dessen auch die Hüttenstadt offiziell eröffnet wird. Die Kinder betreiben die Hütten bzw. Einrichtungen weitestgehend selbstständig. Außerdem gibt es eine Hüpfburg, der Aki-Film vom Filmprojekt 2005 wird gezeigt und es gibt Kaffee und Kuchen sowie eine Saftbar.

villa roller Jugendzentrum

„Villa Roller“, Alter Postplatz 16, ☎ 5001-273, Fax 5001-483. – Im Internet: www.villa-roller.de; E-Mail: info-cafe@villa-roller.de oder m.denzel@villa-roller.de. **Öffnungszeiten und Programm:** Jugendcafé für Jugendliche von 14 Jahren an: Am Montag von 17 Uhr bis 22 Uhr, am Mittwoch von 15 Uhr bis 21 Uhr und am Freitag von 18.30 Uhr bis 21 Uhr (26. Juli: Basketball-Turnier). – Teenieclub für Teenies von zehn bis 13 Jahren: am Dienstag und am Donnerstag, jeweils von 14 Uhr bis 19 Uhr (25. Juli: TT-Turnier, 27. Juli: Perlenschmuck). – Mädchentreff für Zehn- bis 18-jährige: am Freitag von 14 Uhr bis 18 Uhr (21. Juli: Mixen von Cocktails, 28. Juli: Grillen).

Beim Hallenbad

Viel Spaß beim Minigolf!

Die Minigolf-Anlage beim Hallenbad ist zu folgenden Zeiten geöffnet: Montags bis freitags von 14 Uhr und sonntags von 10 Uhr bis 20 Uhr. Der Platz ist bewirtschaftet. Je nach Wetterlage behält es sich der Pächter vor, die Anlage zu schließen. Auskunft unter ☎ (0170) 47 64 487.

Freizeithaus Korber Höhe

Salierstraße 2, mit zahlreichen Freizeitangeboten. Bürozeiten: montags von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr, mittwochs von 9 Uhr bis 12 Uhr für Beratungen, Informationen und Anmeldungen. Außerhalb dieser Zeiten können unter ☎ 20 53 39-11 Nachrichten auf dem Anruf-Beantworter hinterlassen werden. – **Angebote für Kinder:** Das Freizeithaus hat Montag bis Freitag von 14 Uhr bis 18 Uhr für Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren geöffnet. Außerhalb der Ferien gibt es immer dienstags von 16 Uhr bis 18 Uhr ein Sportangebot in der Salier-Turnhalle. – Ins Freibad Waiblingen geht es am Freitag, 21. Juli. – Am Freitag, 28. Juli, findet im Freizeithaus das Sommerfest statt. – **Angebote für Erwachsene:** montags um 15 Uhr Handarbeits- und Basteltreff, um 16 Uhr Mutter-Kind-Gruppe, um 18 Uhr Singkreis Korber Höhe; dienstags um 14 Uhr Treffpunkt für türkische Frauen, um 14.15 Uhr Handarbeitsgruppe, um 16.30 Uhr Spielernachmittag; freitags um 9 Uhr Kochgruppe und um 12 Uhr Mittagstisch. – Am Mittwoch, 26. Juli, beginnt um 17 Uhr das Grillfest vor dem Freizeithaus. Hierzu ist eine Anmeldung erforderlich.

Kiss Kindersportschule

Oberer Ring 1, ☎ 9 82 21-25, Fax -29, E-Mail: info@kiss-waiblingen.de, www.kiss-waiblingen.de, Leiter: Jürgen Bohn. Am Dienstag, 18. Juli, findet um 20 Uhr im Kinderhaus „Im Sämann“ ein Informationsabend über die neuen Flitzplatz-Kurse zur psychomotorischen Bewegungsförderung statt. Die Kurse beginnen Ende September.

Volkshochschule Unteres Remstal

Karlstraße 10. Auskünfte und Anmeldung unter ☎ 9 58 80-0, Fax 9 58 80-13. E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de. Internet: www.vhs-unteres-remstal.de. – **Öffnungszeiten:** Montag bis Freitag von 9 Uhr bis 12 Uhr, Montag und Mittwoch von 16 Uhr bis 18.30 Uhr, Dienstag und Donnerstag von 14.30 Uhr bis 17 Uhr.
Abitur am Abendgymnasium: Die Anmeldung zum Schuljahr 2006/2007 am Abendgymnasium Unteres Remstal hat begonnen. Erwachsene mit mindestens Hauptschulabschluss können im Abendzug oder am Wochenende ihr Abitur nachholen und so in vier Jahren die allgemeine Hochschulreife oder in drei Jahren die Fachhochschulreife erwerben. Informationen und Anmeldeunterlagen gibt es bei der VHS Unteres Remstal in Weinstadt unter ☎ 99 40 33 oder im Internet www.ag-unteres-remstal.de.
Im Sommerprogramm der VHS für den Zeitraum von bis 15. September werden viele verschiedene Kurse in den Bereichen „Haus – Haushalt“, „Literatur – Kunst – Kreativität“, „Wohlbefinden für Körper und Seele“, „Fremdsprachen“, „Deutsch als Fremdsprache“, „Fit am PC“, „Kommunikation und Teamtraining“ und „Sommer(ferien)kurse für Kinder“ angeboten. Bis spätestens 31. Juli 2006 müssen die Anmeldekarten aus dem aktuellen Programmheft oder die Anmeldungen über www.vhs-unteres-remstal.de eingehen.
 Bei folgenden Kursen gibt es noch **freie Plätze:** „Menschen in Bewegung“ im Kulturhaus Schwanen von Montag, 24. Juli, bis Mittwoch, 26. Juli, jeweils von 10 Uhr bis 13 Uhr. – „Der Motor – das Herz des Autos“, am Montag, 24. Juli, von 13 Uhr bis 17 Uhr. – „Aquarellmalen in der Natur“ am Freitag, 28. Juli, und Samstag, 29. Juli, jeweils von 10 Uhr bis 15.30 Uhr.

Marionetten-Theater

„Theater unterm Regenbogen“ – Lange Straße 32, direkt am Marktplatz, www.veit-utz-bross.de. Karten und weitere Informationen unter ☎ 90 55 39. Derzeit macht das Marionetten-Theater Pause; es dauert sich zum 3. Oktober.

Museum der Stadt Waiblingen

– Die Ausstellung „Ein Leben in Skizzen“ mit Werken von Max Eyth aus Anlass dessen 100. Todestags ist noch bis zum 3. September zu besichtigen. **Öffnungszeiten:** Dienstag bis Freitag, von 15 Uhr bis 18 Uhr, Samstag und Sonntag, von 11 Uhr bis 17 Uhr. Montags ist geschlossen.
„Csävolyer Heimatstuben im Beisteiner Torturm“ – Winnender Straße. Das Museum ist jeweils am ersten Sonntag im Monat von 14 Uhr bis 16 Uhr geöffnet. Nach Terminabsprache unter ☎ (07151) 7 39 87 (H. Müller, 1. Vorsitzender des Csävolyer

Kunstschule

Benzstraße 12, ☎ 1 59 96, Fax 97 67 25, E-Mail: info@kunst.wn.schule-bw.de. Sprechzeiten täglich von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr (oder auf dem Anruf-Beantworter eine Nachricht hinterlassen). Das Semesterprogramm Frühjahr/Sommer 2006 kann von der Internetseite www.kunstschule-remts.de heruntergeladen werden. Bei den folgenden Veranstaltungen gibt es noch freie Plätze: „High-Tech-Flöte“ für Kinder von acht bis zwölf Jahren, am Sonntag, 23. Juli, von 14 Uhr bis 17 Uhr. – „Ein Sofa für das Lieblingstier“ für Kinder von acht Jahren an – für Hund, Katze oder Meerschweinchen – am Donnerstag, 3. August, von 10 Uhr bis 14 Uhr.

Club 106, Stuttgarter Straße 106

☎ 56 36 78. Mobile Jugendarbeit, E-Mail: mja-club106@waiblingen.de. Die Clubzeiten hängen im Clubgebäude aus. Die Bürozeiten: Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 10 Uhr bis 13 Uhr, Beratungszeit nach Vereinbarung. Freie Kontaktzeit: montags, 14 Uhr bis 18 Uhr. Streetwork: montags, 18 Uhr bis 20 Uhr, mittwochs, 14 Uhr bis 19.30 Uhr. Jugendcafé „JuCa 15“, Düsseldorf Straße 15, ☎ 98 20 89. Für Teenies und Jugendliche unter 18 Jahren Spiele, Turniere, Kochen, Musik und allerlei Aktionen. Die Öffnungszeiten: für Teenies (zehn bis 13 Jahre) montags von 14 Uhr bis 18 Uhr, donnerstags von 15 Uhr bis 18 Uhr und freitags von 15 Uhr bis 18 Uhr. Für Jugendliche von 14 bis 18 Jahren dienstags von 18 Uhr bis 21 Uhr und freitags von 18 Uhr bis 20.30 Uhr.

MUSIKSCHULE UNTERES REMSTAL

Musikschule, Christofstraße 21; Internet: www.musikschule-unteres-remstal.de. Informationen und Anmeldungen zu allen Kursen im Sekretariat unter ☎ 1 56 11 oder 1 56 54, Fax 56 23 15 oder per E-Mail: info@musikschule-unteres-remstal.de. – Am 1. September 2006 beginnt das neue Musikschuljahr für alle Instrumente und Gesang, die Zwergengmusik und auch für die Rhythmik-Kurse, bei denen Kinder von vier bis sechs Jahren vielfältige musikalische und soziale Erfahrungen sammeln, ihre Grob- und Feinmotorik trainieren und ihre sprachliche Entwicklung fördern können. Anmeldungen für alle Kurse sollten möglichst bald, spätestens bis Mitte Juli erfolgen. Kursanfang im September wie folgt: am Dienstag, 19. September, 13.50 Uhr im Festsaal der Comeniuschule; am Montag, 18. September, 16.30 Uhr, im Bewegungsraum des Kinderhauses im Sämann; am Donnerstag, 21. September, um 14.10 Uhr im Raum 28 der Schillerschule Bittenfeld; am Montag, 18. September, um 15 Uhr im Musiksaal der Burgschule Hegnach; am Montag, 18. September, um 8.30 Uhr im Bürgerhaus Hohenacker; am Donnerstag, 21. September, um 16 Uhr im Bangert-Kindergarten in Neustadt. Auch in der musikalischen Grundausbildung für Kinder von sechs bis acht Jahren beginnen im September neue Kurse. Am Freitag, 21. Juli, findet um 17 Uhr in der Rinnenäckerschule eine Schnupperstunde statt. Die Kurse beginnen nach den Ferien wie folgt: Freitag, 22. September, um 17 Uhr in der Rinnenäckerschule. – Dienstag, 19. September, um 16.50 Uhr im Festsaal der Comeniuschule. – Montag, 18. September, um 17.25 Uhr im Musiksaal der Burgschule Hegnach. – Im Fach Blockflöte gibt es in der Gesamtschule Waiblingen für Schulkinder noch freie Unterrichtsplätze. Bitte jetzt anmelden.

Biergarten „Schwaneninsel“

– Die „Neckartown Jazz Band“ spielt am Sonntag, 23. Juli, um 11 Uhr fröhlichen New-Orleans- und Dixieland-Jazz. – Am Sonntag, 30. Juli, spielen die Jazz-Diamonds Jazz der Spitzenklasse. – Eintritt frei.

Ausstellungen, Galerien

Heimatvereins) sind für Gruppenführungen auch zu anderen Zeiten möglich.
„Kleine Manufaktur“ – Aldinger Straße 10, Waiblingen-Hegnach. Barbara Deuschle zeigt ihre Textilkollagen und Quilts im eigenen Atelier, freitags von 14 Uhr bis 19 Uhr und samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr sowie nach Vereinbarung (☎ 5 39 06).
„Schaufenster Bad Neustädle“ – Badstraße 98. Ausstellungen-Pavillon der Firma Stihl, in dem über das ehemalige Kurbad auf dem heutigen Firmengelände an der Badstraße informiert wird. Das „Schaufenster“ ist jederzeit zugänglich.